

Kapitel 1

**Abfallbilanz
der öffentlich-rechtlichen
Entsorgungsträger
2016**



1.1 Einleitung

Die vorliegende Abfallbilanz 2016 enthält Angaben zum Aufkommen nach Art, Menge und Herkunft sowie zum Verbleib der den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) überlassenen Abfälle. Die Daten sind Grundlage für die Bewertung der abfallwirtschaftlichen Situation im Land Brandenburg und für abfallwirtschaftliche Planungen - auch über das Land Brandenburg hinaus.

Das Gesamtaufkommen der überlassenen Abfälle lag 2016 bei 1.056 Tausend Megagramm (Tsd. Mg) bzw. spezifisch bei 425 Kilogramm je Einwohner und Jahr (kg/E*a). Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Erhöhung um 36 Tsd. Mg. Das spezifische Aufkommen stieg um 11 kg/E*a (2015: 414 kg/E*a).

In rund der Hälfte der Entsorgungsgebiete der örE lag das Gesamtaufkommen auf dem gleichen Niveau des Vorjahres bzw. schwankte um wenige Megagramm. Signifikante Änderungen sind lediglich in einzelnen Gebieten zu verzeichnen. Während sich in Märkisch-Oderland die Mengen um rund 8 Tsd. Mg, im Südbrandenburgischen Abfallzweckverband (SBAZV) und im Abfallentsorgungsverband „Schwarze Elster“ (AEV) um jeweils rund 7 Tsd. Mg erhöhten, reduzierten sich die Mengen in der Uckermark und im Kommunalen Abfallentsorgungsverband „Niederlausitz“ (KAEV) um rund 4 bzw. 2 Tsd. Mg. Ursächlich zurückzuführen ist dies wie schon im vergangenen Jahr auf die variierenden Mengen überlassener Bauabfälle, Sekundärabfälle und sonstiger Abfälle. In vielen Entsorgungsgebieten der örE erhöhte sich das Aufkommen an Wertstoffen.

Die Entwicklung des Aufkommens stellt sich in den Hauptgruppen unterschiedlich dar. Das Aufkommen an festen Siedlungsabfällen ist 2016 geringfügig von 540 auf 542 Tsd. Mg gestiegen. Innerhalb der Gruppe der festen Siedlungsabfälle gibt es nur unwesentliche Mengenschwankungen. Das Aufkommen an Sperrmüll aus dem Gewerbe und sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen erhöhte sich nur um 1 Tsd. bzw. rund 2 Tsd. Mg.

Die Menge der getrennt erfassten Wertstoffe nahm gegenüber dem Vorjahr um 9 % auf 330 Tsd. Mg zu. Verantwortlich dafür war eine erhebliche Mengensteigerung der kompostierbaren Garten- und Parkabfällen. Auch durch die zunehmende Einführung der Biotonne konnte das Bioabfallaufkommen weiter gesteigert werden. Die insgesamt getrennt gesammelte einwohnerspezifische Bioabfallmenge erhöhte sich damit von 58 auf 67 kg/E*a. Die erfassten Papier- und Pappenmengen verzeichnen im Vergleich zum Vorjahr wieder einen Anstieg um 2 Tsd. Mg.

Seit Jahren verstärken die örE ihre Aktivitäten zur intensiveren Getrenntsammlung von Wertstoffen wie z. B. durch eingerichtete zusätzliche Sammelsysteme. So konnte die Menge an getrennt erfassten Metallen um rund 1 Tsd. Mg gesteigert werden.

Die Menge der Bauabfälle stieg von 90 Tsd. auf 105 Tsd. Mg. Vor allem Gemische aus Bau- und Abbruchabfällen sowie Beton, Ziegel und Keramik aber auch asbesthaltige Abfälle trugen zum erhöhten Aufkommen bei.

Eine große Menge der überlassenen Abfälle wurde direkt verschiedenen Verwertungsanlagen zum Recycling, zur Kompostierung oder zur energetischen Verwertung zugeführt. Nur noch ein geringer Teil wurde direkt deponiert bzw. als Deponiebaustoff verwendet. 374 Tsd. Mg aller überlassenen Abfälle wurden einer Restabfallbehandlung unterzogen – 100 Tsd. Mg weniger als noch im Vorjahr. Durch die Vorbehandlung konnten insbesondere Ersatzbrennstoffe hergestellt, Metalle für eine stoffliche Verwertung abgetrennt bzw. die nicht verwertbaren Reste für die anschließende Deponierung inertisiert werden. Insgesamt wurden 76 % aller überlassenen Abfälle einer Verwertung zugeführt. Der Rest wurde deponiert, thermisch behandelt oder gemeinwohlverträglich beseitigt (Tab. 1-19, Abb. 1-12).

Die Erhöhung des Gesamtaufkommens spiegelt sich auch im Gebührenniveau wider. Die Gesamtentsorgungskosten der örE liegen bei 182 Mio. Euro und damit 11 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Die durchschnittliche Abfallgebühr je Einwohner ist im Vergleich zum Vorjahr um 1 Euro gestiegen und beträgt 51 Euro.

1.2 Zielsetzung und Beschreibung der Erhebung

Die kommunalen Abfallbilanzen basieren auf § 7 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG). Danach sind die örE verpflichtet, jeweils für das vorhergehende Kalenderjahr Auskunft über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung zu geben.

Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass in der vorliegenden Abfallbilanz nur die den örE überlassenen Abfallmengen sowie die durch die dualen Systeme haushaltsnah erfassten Verpackungsabfälle dargestellt sind. Nicht erhoben wurden die von den örE von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle und die anderen außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgten Abfälle. Im Interesse eines Gesamtüberblicks sind die durch die örE erfassten gefährlichen Abfälle zusätzlich auch Bestandteil der Landesbilanz gefährliche Abfälle.

Das Land Brandenburg weist, trotz Bevölkerungszunahme, mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 84 E/km² eine dünne Besiedlung auf (Bundesdurchschnitt 230 E/km², Stand August 2016). Die Tabelle 1-1 zeigt die Anzahl der Einwohner in den Entsorgungsgebieten der einzelnen örE. Aufgrund von Verzögerungen des Landesamtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS) standen die Bevölkerungsdaten nur vom 31.12.2015 als aktuelle Datengrundlage zur Verfügung.

Die von den örE erhobenen Daten wurden vom Landesamt für Umwelt (LfU) zu einer landesweiten Bilanz zusammengeführt. Die in der Abfallbilanz erfassten Abfälle wurden inhaltlich den folgenden sechs Hauptgruppen zugeordnet:

- » feste Siedlungsabfälle aus Haushaltungen, Gewerbe und öffentlichem Straßenland
- » getrennt erfasste Wertstoffe aus Haushaltungen und Gewerbe
- » Problemstoffe, insbesondere schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen sowie Kleinmengen aus dem Gewerbe
- » Bau- und Abbruchabfälle
- » Sekundärabfälle aus der Behandlung von Abfällen
- » sonstige Abfälle, die nicht in den zuvor genannten Hauptgruppen erfasst sind, wie z. B. Produktionsabfälle oder der biologisch nicht abbaubare Teil der Garten- und Parkabfälle.

1.3 Kosten und Gebühren der Abfallentsorgung

1.3.1 Kosten

Im Jahr 2016 betragen die Gesamtkosten für die Entsorgung der überlassenen Abfälle 182 Mio. €, 11 Mio. € mehr als 2015. Die Abbildung 1-2 zeigt die Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für das Land Brandenburg. Sie umfassen nur die Kosten, die den örE im Rahmen der Gewährleistung ihrer Entsorgungspflicht entstanden sind.

Die Relationen zwischen den einzelnen Kostenbestandteilen haben sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert. Die Kosten für die Vorbehandlung von Restabfällen reduzierten sich um 3 % infolge steigender Restabfallmengen, die die örE einer Verbrennung zugeführt haben. Die Kosten für die Biotonne erhöhten sich aufgrund der Einführung der Biotonne bei einigen örE. Die sonstigen Kosten, zu denen insbesondere die Personalkosten zählen, stiegen um 2 % gegenüber dem Vorjahr.

1.3.2 Gebühren

Die den örE entstehenden Kosten sind gemäß § 9 BbgAbfBodG durch Gebühren oder ein privatrechtliches Entgelt der Abfallbe-

sitzer zu decken. Die Höhe der Gebühren bzw. der privatrechtlichen Entgelte richtet sich nach dem Maß der Inanspruchnahme der Entsorgungsleistungen und wird durch die örE differenziert in ihren Abfallgebührensatzungen festgelegt. Insgesamt erzielten die örE im Land Brandenburg Einnahmen in Höhe von 188 Mio. €. Davon entfielen 126 Mio. € auf die Gebühreneinnahmen aus Haushaltungen. Mit der Verwertung von Wertstoffen konnten die örE Erlöse in Höhe von 14 Mio. € erzielen.

Die durchschnittliche Belastung pro Einwohner durch Gebühren für die Entsorgung der Abfälle aus Haushaltungen betrug 51 € und lag damit nur unwesentlich über dem Niveau des Vorjahres (Abb. 1-3). Sie weist seit 2007 nur eine geringe Schwankungsbreite zwischen 47 und 51 Euro auf. Die einwohnerspezifische Gebührenbelastung der Haushaltungen in den Gebieten der einzelnen örE ist aus der Abbildung 1-4 ersichtlich. Diese Angaben sind Durchschnittswerte. Sie beziehen sich lediglich auf die Einwohner, die mit Hauptwohnsitz im Gebiet des örE gemeldet und damit in der Einwohnerstatistik lt. der Tabelle 1-1 erfasst sind.

Ein direkter Rückschluss auf die Effizienz der Abfallentsorgung in den einzelnen Entsorgungsgebieten ist aus der unterschiedlichen Gebührenbelastung nicht ableitbar. Es muss berücksichtigt werden, dass sich die Unterschiede vor allem aus der konkreten örtlichen Ausgestaltung und Organisation der Abfallentsorgung, aus unterschiedlichen Vertragsgestaltungen, den erforderlichen Transportaufwendungen, einem abweichenden Angebot an Umfang und Qualität von Entsorgungsleistungen (Tab. 1-2), dem erreichten Stand der Investitionstätigkeit und dem Finanzbedarf für die Sicherung und Rekultivierung von Deponien ergeben. Größere Gebührenschwankungen einzelner örE im Vergleich zu 2015 können auch aus dem Ausgleich von Über- bzw. Unterdeckungen im Rahmen von Kalkulations- und Jahresabschlussrechnungen sowie aus der Bevölkerungsentwicklung resultieren.

Die durch die einzelnen Bürger tatsächlich zu entrichtenden Gebühren können von den ausgewiesenen durchschnittlichen Gebühren stärker abweichen. Die tatsächliche Höhe hängt dabei von den in der jeweiligen Gebührensatzung bestimmten Kriterien wie z.B. Leistungsanspruchnahme, Haushaltsgröße, Variabilität von Behältergröße und Entleerungshäufigkeit ab (Tab. 1-3). I.d.R. sind die Gebührensatzungen so gestaltet, dass die Bürger durch ihr Verhalten direkt Einfluss auf die Gebührenhöhe nehmen können, beispielsweise durch die Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduzierung der Restmüllmenge (z. B. Vermeidung von Abfällen, Getrennthaltung verwertbarer Abfälle, Eigen- bzw. Gemeinschaftskompostierung).

1.4 Abfallaufkommen

Im Land Brandenburg wurden 2016 insgesamt 1.056 Tsd. Mg Abfälle den öRE zur Entsorgung überlassen (Tab. 1-4, Abb. 1-5). Das Aufkommen hat sich gegenüber 2015 um 36 Tsd. Mg erhöht. Eine detaillierte Aufstellung nach Abfallarten ist dem Anhang zu entnehmen. Innerhalb der Hauptgruppen veränderte sich das Abfallaufkommen unterschiedlich. Während sich die Wertstoffe um 28 Tsd. Mg, die Bauabfälle um 15 Tsd. Mg und die festen Siedlungsabfälle um rund 3 Tsd. Mg erhöhten, reduzierte sich die Menge der sonstigen Abfälle um 4 Tsd. Mg und die der Sekundärabfälle um rund 5 Tsd. Mg.

Die Tabelle 1-4 zeigt die entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen für die einzelnen öRE. Teile der Hauptgruppen feste Siedlungsabfälle, getrennt erfasste Wertstoffe und Problemstoffe werden in den nachfolgenden Kapiteln vor allem anhand der einwohnerspezifischen Jahresmengen betrachtet. Dabei ist zu beachten, dass die gesammelten Abfallmengen den in der Tabelle 1-1 dargestellten Einwohnern mit ständigem Wohnsitz zugeordnet wurden. Siedlungsabfälle werden aber auch von zeitweilig im Gebiet des öRE lebenden Personen erzeugt (z. B. Studenten, Touristen). Bei der Bewertung des spezifischen Abfallaufkommens sind solche Zusammenhänge zu berücksichtigen.

1.4.1 Feste Siedlungsabfälle und getrennt erfasste Wertstoffe

Die festen Siedlungsabfälle und getrennt erfassten Wertstoffe werden aufgrund ihrer Herkunft als Einheit betrachtet und deshalb gemeinsam dargestellt.

Feste Siedlungsabfälle

Das Aufkommen an festen Siedlungsabfällen betrug 542 Tsd. Mg (Tab. 1-5 und Abb. 1-6). Der hausmüllähnliche Gewerbeabfall ist in Geschäftsmüll und sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle unterteilt. Der Geschäftsmüll wird in der Regel gemeinsam mit dem Hausmüll im Holsystem eingesammelt. Die sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden überwiegend in der Verantwortung der Abfallerzeuger gesondert zu den entsprechenden Sammelstellen und Entsorgungsanlagen gebracht. Bei den festen Siedlungsabfällen hat sich das durchschnittliche Aufkommen je Einwohner im Vergleich zum Vorjahr von 219 auf 218 kg/E*a nur geringfügig verringert. Die absolute Mengensteigerung beträgt rund 3 Tsd. Mg. Die Menge des gemeinsam eingesammelten Haus- und Geschäftsmülls erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr kaum. Sowohl das durchschnittliche spezifische Hausmüllaufkommen als auch das spezifische Sperrmüllaufkommen blieben im Wesentlichen konstant.

Alle öRE bieten die Sperrmüllsammlung kostenfrei im Holsystem an, wobei die Häufigkeit der Abholungen variiert. Zusätzlich verfügen sie über stationäre Sammelstellen, an denen die Bürger den Sperrmüll überwiegend entgeltfrei abgeben können. Aus dem Gewerbebereich entsorgten die öRE 25 Tsd. Mg. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 9 % mehr Abfälle.

Die sonstigen festen Siedlungsabfälle umfassen die in den anderen Gruppen der festen Siedlungsabfälle nicht erfassten Abfälle wie z.B. Kanalreinigungsabfälle, Straßenkehricht und Marktabfälle.

Die Tabelle 1-5 und die Abbildung 1-6 dienen einer vergleichenden Betrachtung. Die Spanne des spezifischen Aufkommens an festen Siedlungsabfällen reicht von 172 kg/E*a im Landkreis Potsdam-Mittelmark bis zu 269 kg/E*a in Cottbus. Diese Unterschiede ergeben sich u. a. aus

- » Besonderheiten in der Organisation der Abfallentsorgung,
- » der städtischen und ländlichen Siedlungsstruktur,
- » den regionalen gewerblichen Strukturen sowie
- » dem abfallwirtschaftlichen Verhalten der Abfallerzeuger.

Getrennt erfasste Wertstoffe

Die Abfallarten Papier und Pappe (ohne Verpackungen), Metalle, Bekleidung/Textilien, Bioabfälle, getrennt gesammeltes Holz sowie elektronische Geräte und sonstige Wertstoffe werden in der Hauptgruppe Wertstoffe zusammengefasst (Tab. 1-6). Bei den sonstigen Wertstoffen handelt es sich beispielsweise um Kunststoffe und Glas.

Seit 2013 werden Bekleidung/Textilien sowie Holz, welches im Rahmen der Sperrmüllsammlung getrennt gesammelt wurde, separat von den sonstigen Wertstoffen ausgewiesen. Die Mehrzahl der öRE legt Wert auf eine getrennte Sammlung von Holz aus dem Sperrmüll. Dieses Holz wird entweder bereits gesondert von den Bürgern bereitgestellt oder im Rahmen der Einsammlung vom restlichen Sperrmüll separiert. Diese gesammelte Fraktion wird nur noch als Holz mit den Abfallschlüsselnummern 200138 bzw. 200137* in der Jahresbilanz erfasst und ist somit nicht mehr Bestandteil der Gruppe der festen Siedlungsabfälle sondern der Gruppe der Wertstoffe.

Als Bioabfälle ausgewiesen werden Küchen- und Gartenabfälle aus Haushaltungen, die mittels Biotonne eingesammelt wurden. Grünabfälle umfassen kompostierbare Garten- und Parkabfälle, die nicht mittels Biotonne gesammelt wurden. Durch die Pflicht zur getrennten Sammlung von Bioabfällen gemäß Kreis-

laufwirtschaftsgesetz (KrWG) kam in den vergangenen Jahren ein erhöhter Umstrukturierungsbedarf auf die Kommunen zu. Das Land Brandenburg hat in seinem Strategiepapier vom April 2014 die Rahmenbedingungen zur Erfüllung der Getrennthaltungspflicht von Bioabfällen aus Haushaltungen festgelegt und orientiert vor allem auf die Schaffung nachhaltiger Entsorgungsstrukturen. Die Mehrzahl der öRE arbeitet auch weiterhin intensiv an der Planung und Ausgestaltung der getrennten Erfassung von Bioabfällen aus Haushaltungen.

In den öRE Brandenburg an der Havel, Frankfurt (Oder), Potsdam, Havelland, Ostprignitz-Ruppin und Potsdam-Mittelmark ist die Bioabfallsammlung mittels Biotonne flächendeckend, teils als freiwillige und teils als Pflichttonne, umgesetzt. Andere öRE wie der AEV „Schwarze Elster“, Spree-Neiße, Märkisch-Oderland und Barnim beabsichtigen, die Biotonne 2019 bzw. 2020 flächendeckend einzuführen. Die Einführung der Biotonne in Teilgebieten mittels Modellversuch erfolgte 2016 in Barnim sowie im AEV „Schwarze Elster“ und im Jahr 2017 in Märkisch-Oderland, Oberhavel sowie Oder-Spree. Cottbus und der KAEV „Niederlausitz“ befinden sich in der konzeptionellen und Planungsphase zur Einführung der Biotonne.

Bei der Umsetzung der Landesvorgaben steht das Umweltministerium Brandenburg auch weiterhin den Kommunen als ständiger Ansprechpartner zur Verfügung und bietet fachliche Beratung und Unterstützung an.

Zur Gewährleistung der kommunalen Wertstoffsammlung gibt es bei allen öRE Hol- und Bringsysteme. Während Papier und Leichtverpackungen regelmäßig aus den Haushaltungen abgeholt werden, können Sperrmüll, Elektroaltgeräte und Schrott über eine individuelle Abfuhr durch die öRE oder im Bringsystem abgegeben werden.

Alle öRE haben neben der Sammlung im Holsystem stationäre Sammelstellen eingerichtet. Ihre Zahl verringerte sich geringfügig von 68 auf 67. Allein 16 davon befinden sich im Landkreis Uckermark. Die anderen öRE verfügen über 1 bis 6 Annahmestellen. Die öRE Cottbus und Barnim verbesserten ihr Dienstleistungsangebot durch zusätzlich eingerichtete Sammelstellen. Eine vergleichbare Situation gibt es für die Annahmestellen für Grünabfälle sowie Kompostanlagen. Hier variiert die Anzahl der Annahmestellen zwischen 2 und 16 (Tab. 1-2).

Die Menge der kommunal eingesammelten Wertstoffe des Landes hat sich 2016 im Vergleich zum Vorjahr um 28 Tsd. Mg erhöht. Das Pro-Kopf-Aufkommen stieg von 122 kg/E*a auf

133 kg/E* (Tab. 1-6). Die Veränderungen bei den einzelnen Wertstoffarten fallen unterschiedlich aus. Während die Mengen an Pappe und Papier und Metalle geringfügig um rund 2 Tsd. Mg bzw. 1 Tsd. Mg anstiegen, erhöhte sich die Menge an Bioabfällen (Garten- und Parkabfällen einschließlich Bioabfälle aus der Biotonne) ganz erheblich um 24 Tsd. Mg. Die Alttextilmengen, die Mengen an Altholz, elektronischen Geräten und an sonstigen Wertstoffen blieben im Wesentlichen konstant.

Die Tabelle 1-7 enthält eine Übersicht über die im vergangenen Jahr angenommenen und zur Entsorgung bereitgestellten Elektroaltgeräte. Insgesamt wurden 14,5 Tsd. Mg Elektroaltgeräte entsorgt. Die Gesamtmenge lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Von den eingesammelten Mengen wurden 6,5 Tsd. Mg (6 Tsd. Mg in 2015) von der „stiftung elektro-altgeräte register“ (ear) und – wie im Vorjahr – 8 Tsd. Mg von den öRE entsorgt. Die von den öRE selbst verwertete Menge liegt rund 1 Tsd. Mg über der, die dem ear zur Abholung bereitgestellt wurde. Der Trend zur Optimierung von Haushaltgroßgeräten, Haushaltskleingeräten sowie von Bildschirmen und TV-Geräten durch die öRE für die Eigenvermarktung hält weiter an. In Brandenburg an der Havel, Potsdam, Spree-Neiße sowie im KAEV „Niederlausitz“ werden die Elektroaltgeräte ausschließlich durch ear oder einem anderen Rücknahmesystem wie z. B. Lightcycle entsorgt. Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb mit 5,8 kg/E*a im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Die Menge der getrennt erfassten Bioabfälle betrug insgesamt 166 Tsd. Mg (Tab. 1-8). Während die Menge an Abfällen aus der Biotonne um 9,5 Tsd. Mg stieg, erhöhte sich das Aufkommen an Garten- und Parkabfällen um 14 Tsd. Mg. Für die Erfassung der Garten- und Parkabfälle standen den Bürgern in den öRE verschiedene Sammelsysteme zur Verfügung, wie z. B. Laubsacksammlung, Bündelsammlung, eingerichtete dezentrale Sammelplätze und annahmehereite Kompostierungsanlagen der öRE (Tab. 1-2). Das spezifische Aufkommen bei Abfällen aus der Biotonne betrug 7 kg/E*a (2015: 3 kg/E*a), das der Garten- und Parkabfälle 60 kg/E*a (2015: 54 kg/E*a). Gemessen an den Vorgaben des Landes Brandenburg „Strategie des Landes Brandenburg zur Erfüllung der Getrennthaltungspflicht und Erläuterungen zu deren Umsetzung“ vom April 2014 sind die eingesammelten Mengen an Garten- und Parkabfällen auf einem sehr hohen Niveau. Damit wird landesweit das für das Jahr 2020 festgelegte Mengenziel von 40 kg/E*a bereits übertroffen. Vier öRE haben dieses Ziel jedoch noch nicht erreicht. Auch die landesweit über die Biotonne erfassten Mengen in Höhe von 7 kg/E*a bedeuten eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (2015: 3 kg/E*a), liegen aber noch weit unter der

Zielvorgabe von 30 kg/E*a. Lediglich die Städte Potsdam und Frankfurt (Oder) haben mit 39 bzw. 37 kg/E*a den Wert erreicht. Dahinter folgen Brandenburg an der Havel und Potsdam-Mittelmark mit 23 bzw. 17 kg/E*a. Aufgrund der o. g. Aktivitäten sind auch in den kommenden Jahren deutliche Steigerungen zu erwarten.

Zur Schonung der Umwelt werden durch die dualen Systeme flächendeckend gebrauchte Verkaufsverpackungen in den Fraktionen Papier und Pappe, Glas und Leichtverpackungen haushaltsnah gesammelt und einer Verwertung zugeführt. Zurzeit gibt es 10 duale Systeme, die im Land Brandenburg die haushaltsnahe Erfassung von Verkaufsverpackungen. (Tab. 1-9 und 1-10) sicherstellen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 191 Tsd. Mg Verkaufsverpackungen aus Papier und Pappe, Glas und Kunststoffen durch die dualen Systeme entsorgt. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Gesamtmenge konstant. Bei Verkaufsverpackungen aus Pappe und Papier blieben die Mengen, die von den Systembetreibern gesammelt wurden, unverändert. Dagegen erhöhte sich der Mengenanteil an Papier und Pappe bei den örE um rund 2 Tsd. Mg.

Das gesamte Wertstoffaufkommen (Tab. 1-11) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 28 Tsd. Mg. Das spezifische Wertstoffaufkommen stieg um 10 kg auf 210 kg/E*a, was ausschließlich durch die örE erreicht wurde. Die Abbildung 1-7 zeigt die langfristige Entwicklung des spezifischen Aufkommens ausgewählter Wertstoffe, die durch die örE und die dualen Systeme erfasst wurden. Die spezifischen Mengen an Papier und Pappe erhöhten sich geringfügig auf 66 kg/E*a (2015: 65 kg/E*a) und sind damit erstmals seit Jahren wieder gestiegen.

Die Abbildung 1-8 veranschaulicht, wie sich das spezifische Aufkommen der festen Siedlungsabfälle und getrennt erfassten Wertstoffe in den letzten Jahren entwickelt hat. Seit 2010 zeigt sich innerhalb der festen Siedlungsabfälle bei allen Abfallgruppen eine hohe Konstanz. Während sich das Pro-Kopf-Aufkommen der Wertstoffe der dualen Systeme ebenfalls kaum geändert hat, gibt es bei den Wertstoffen, die durch die örE eingesammelt wurden, seit 2013 einen kontinuierlichen Anstieg.

1.4.2 Problemstoffe

Zu den Problemstoffen zählen vor allem die aus privaten Haushaltungen stammenden schadstoffhaltigen Abfälle und die Kleinmengen gefährlicher Abfälle aus dem gewerblichen Bereich. Die Sammlung von Problemstoffen ist besonders bedeutsam für die Schadstoffentfrachtung von Siedlungsabfällen vor ihrer weiteren Entsorgung. Grundsätzlich gilt: Je mehr Pro-

blemstoffe getrennt gesammelt werden, desto weniger Schadstoffe befinden sich im Restmüll. Den örE wurden im Rahmen der Problemstoffsammlung wie im vergangenen Jahr vor allem Farben, Klebstoffe und Kunstharze, sowie Lösemittel, Bitumengemische, Öle und Fette, Bleibatterien und sonstige Batterien übergeben. Die Sammlung dieser Abfälle erfolgte in den stationären Sammelstellen und durch Schadstoffmobile. Die Schadstoffmobile hatten im gesamten Land 2.761 Haltepunkte (2015: 2.643). Im Jahr 2016 wurden bei einer Gesamtmenge von rund 2 Tsd. Mg rund 146 Mg Problemstoffe mehr als 2015 eingesammelt (Tab. 1-12). Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb mit 0,9 kg/E*a konstant.

1.4.3 Bau- und Abbruchabfälle, sonstige Abfälle, Sekundärabfälle

2010 war das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen auf einen Tiefstand gesunken (66 Tsd. Mg). In den Folgejahren stiegen die Mengen wieder moderat an. Nachdem 2015 ca. 90 Tsd. Mg anfielen, erhöhte sich die Menge 2016 auf 105 Tsd. Mg (Tab. 1-13).

Größere Mengen wurden wie im vergangenen Jahr für Deponiebaumaßnahmen auf der Deponie Eberswalde-Ostend (Barnim) eingesetzt. Erhebliche Mengen mineralischer Abfälle des örE Uckermark wurden auf der Deponie Pinnow abgelagert. Die überwiegende Menge an Bau- und Abbruchabfällen des SBAZV wurde dem Recycling zugeführt. Das betraf vor allem „Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus“. Baustoffe auf Gipsbasis wurden deponiert.

In der Hauptgruppe sonstige Abfälle sind neben den produktionsspezifischen Abfällen auch den anderen Hauptgruppen nicht zuordenbare Abfälle zusammengefasst (Tab. 1-14). Das Aufkommen ging gegenüber 2015 um rund 4 Tsd. Mg auf 33 Tsd. Mg zurück. Wie im vergangenen Jahr trugen vor allem Aschen und Schlacken aus Verbrennungsanlagen zum Aufkommen bei. Mit Abstand folgen die Mengen an Garten- und Parkabfällen (einschließlich Friedhofsabfällen).

Zu den Sekundärabfällen zählen insbesondere Sande aus der Wirbelschichtfeuerung, mineralische Rückstände aus Sortier- und Behandlungsanlagen, Aschen und Schlacken aus der Verbrennung von Abfällen. Seit 2013 ist ein Rückgang der Mengen zu beobachten. Auch im Jahr 2016 reduzierte sich das Aufkommen der von den örE insgesamt entsorgten Sekundärabfälle um 5,5 Tsd. Mg auf 43 Tsd. Mg (Tab. 1-15). Die Menge der „anderen Sekundärabfälle“, die den höchsten Anteil an dem Aufkommen hat, sank um 18 % auf 29 Tsd. Mg.

Das Aufkommen an Deponiesickerwasser erhöhte sich um 1,5 Tsd. Mg. Die Abfälle aus der Abwasserbehandlung sanken dagegen um 2 auf rund 6 Tsd. Mg. Die Mengen an Rückständen aus Sortieranlagen spielen nur eine untergeordnete Rolle. Es wird davon ausgegangen, dass die Betreiber dieser Anlagen die Sortierreste verstärkt der energetischen Verwertung zuführen. Damit fallen diese Abfälle nicht mehr in die Entsorgungspflicht der öRE.

1.4.4 Herrenlose Abfälle

In der Tabelle 1-16 sind die herrenlosen Abfälle, die von den öRE entsorgt wurden, erfasst. 76 % aller illegal entsorgten Abfälle waren gemischte Siedlungsabfälle und Sperrmüll. Die Bau- und Abbruchabfälle sowie Beton, Ziegel, Fliesen usw. hatten einen Anteil von 8 %, Altreifen von 3 %. Die Gesamtmenge an herrenlosen Abfällen war 2016 mit 6.035 Mg gegenüber 2015 (6.562 Mg) leicht rückläufig. Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb mit 2,4 kg/E fast konstant. Die entsorgte Menge aus der Bäumung herrenloser Abfälle kann von einer Vielzahl von Gründen abhängen. Sie wird u. a. durch die absolute Menge der illegal abgelagerten Abfälle, die Initiativen von Kommunen, die Kenntnis der öRE über solche Ablagerungen (z. B. durch Hinweise der Bürger) sowie die Art und Weise der Wahrnehmung der Aufgaben durch die Forstbehörden beeinflusst. So ist von einer geringen eingesammelten Menge nicht unbedingt auf einen geringen Umfang illegal entsorgter Abfälle zu schließen. Eine große Menge bäumter Abfälle kann auch auf eine besonders gute Aufgabenerfüllung der dafür Zuständigen hinweisen.

1.5 Entsorgungswege

1.5.1 Restabfallbehandlung

Nur noch 35 % aller durch die öRE erfassten Abfälle wurde einer mechanisch-biologischen / mechanischen Restabfallbehandlung unterzogen (Abb. 1-12). Die Menge der so behandelten Abfälle reduzierte sich von 474 Tsd. Mg (2015) auf 374 Tsd. Mg. Dagegen stieg die Menge der Abfälle (z. B. Hausmüll, Geschäftsmüll), die direkt in die thermische Restabfallbehandlung entsorgt wurden, auf 142 Tsd. Mg an.

Der größte Teil der Restabfälle aus den MBA wurde nach der Behandlung wie im vergangenen Jahr ebenfalls energetisch verwertet (Tab. 1-17). Der Anteil der energetisch verwerteten Ersatzbrennstoffe lag 2016 bei 53 % der behandelten Restabfälle. Die Menge der Restabfälle, die nach der Behandlung deponiert wurde, reduzierte sich gegenüber 2015 um 28 Tsd. Mg auf 40 Tsd. Mg. Die Restabfälle, die als Störstoffe einer Müllverbrennung zugeführt wurden, hatten einen Anteil von 2 %. Weitere Abfälle (9 %) wurden nach der mechanischen Aufbereitung

anderen externen Behandlungsanlagen übergeben, in denen dann die weitere Aufbereitung erfolgte.

Seit 2006 dominierte im Land Brandenburg die mechanisch-biologische/mechanische Behandlung die Entsorgung der Restabfälle. Zunehmend wird neben dieser Form der Entsorgung seit 2012 ein Teil der Restabfälle auch direkt thermisch entsorgt. Die Abbildung 1-9 zeigt die Entwicklung der Mengenströme. Darüber hinaus wird beim langfristigen Vergleich der vier Outputströme (Abb. 1-10) aus der mechanisch-biologischen/mechanischen Restabfallbehandlung deutlich, dass der Anteil der deponierten Menge kontinuierlich zurückgeht.

1.5.2 Deponierung

Zu Beginn des Jahres 2016 standen den öRE im Land Brandenburg neun Deponien zur Beseitigung von behandelten Restabfällen und mineralischen Abfällen zur Verfügung. In der Tabelle 1-18 sind die 2016 durch die bzw. im Auftrag der öRE abgelagerten Abfälle dargestellt. Sie wurden in „deponierte Abfälle gesamt“ und in „davon deponierte Abfälle aus MBA“ unterteilt. Letztere stammen aus der Behandlung der von den jeweiligen öRE in eigene oder Anlagen Dritter gelieferten Restabfälle. Die Menge der deponierten Abfälle befindet sich seit 2011 auf niedrigem Niveau. Gegenüber 2015 sank die Menge der insgesamt deponierten Abfälle nochmals deutlich um 36 Tsd. Mg auf 104 Tsd. Mg. Insbesondere reduzierten sich die deponierten Sekundärabfälle aus den mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen (MBA), da mehrere öRE zunehmend die festen Siedlungsabfälle einer thermischen Restabfallbehandlung zuführten.

Die Abbildung 1-11 zeigt die Entwicklung der durch die öRE deponierten Abfälle von 1992 bis 2016, differenziert nach den einzelnen Hauptgruppen.

Für die Beurteilung der langfristigen Entsorgungssicherheit ist die Entwicklung des landesweit verfügbaren Deponievolumens von besonderer Bedeutung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben den Abfällen der öRE im Land Brandenburg weitere Abfälle deponiert werden. Das sind Abfälle, die durch die öRE von der Entsorgung ausgeschlossen sind sowie Abfälle aus anderen Ländern, überwiegend aus Berlin.

Insgesamt wurden 2016 auf allen im Land Brandenburg öffentlich zugänglichen Deponien 645 Tsd. m³ Abfälle abgelagert. Dies entspricht einer Menge von ca. 1.020 Tsd. Mg. Damit stand zum Jahresende 2016 im Land Brandenburg ein Deponievolumen von 4,3 Mio. m³ zur Ablagerung zur Verfügung.

Anhang Kapitel 1: Tabellen

Tab. 1-1 Bevölkerung in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg 2016 (Quelle:AfS)			
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung (Einwohnerzahl)	öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung
Brandenburg an der Havel	71.574	Ostprignitz-Ruppin	99.110
Cottbus	99.687	Potsdam-Mittelmark	210.910
Frankfurt (Oder)	58.092	Prignitz	77.573
Potsdam	167.745	Spree-Neiße	117.635
Barnim	177.411	Uckermark	121.014
Havelland	158.236	SBAZV	280.781
Märkisch-Oderland	190.714	KAEV "Niederlausitz"	86.072
Oberhavel	207.524	AEV "Schwarze Elster"	178.351
Oder-Spree	182.397		
Land Brandenburg			2.484.826

Tab. 1-2 Ausgewählte Entsorgungsleistungen der örE des Landes Brandenburg							
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	kostenfreie Sperrmüllabholung pro Jahr	kostenfreie Abholung Elektroaltgeräte pro Jahr	Schadstoffmobiltouren pro Jahr	Schadstoffmobilhaltepunkte	Annahmestellen für Wertstoffe/Recyclinghöfe	Annahmestellen für Grünabfälle oder Kompostanlagen ¹⁾	Laubsack, Grünschnittmarke
	[Anzahl]						
Brandenburg an der Havel	2	2	2	34	1	4	x
Cottbus	2	2	2	27	5	2	
Frankfurt (Oder)	mehrmals	mehrmals	2	25	1	3	
Potsdam	mehrmals	mehrmals	2	98	2	3	x
Barnim	1	keine	1	106	4	13	x
Havelland	2	2	2	136	3	4	
Märkisch-Oderland	3	3	2	221	2	5	x
Oberhavel	1	1	1	42	2	6	x
Oder-Spree	2	2	2	216	4	9	x
Ostprignitz-Ruppin	2	2	1	188	3	5	
Potsdam-Mittelmark	2	1	2	258	3	9	x
Prignitz	1	keine	1	220	3	8	
Spree-Neiße	4	2	2	198	6	10	
Uckermark	mehrmals	mehrmals	2	160	16	16	
SBAZV	mehrmals	mehrmals	2	309	3	11	x
KAEV "Niederlausitz"	mehrmals	mehrmals	2	286	3	6	x
AEV "Schwarze Elster"	2	2	2	237	6	11	x

x für diesen örE zutreffend

¹⁾ örE-eigene Kompostanlagen, vom örE mitgenutzte oder vom örE ausgewiesene Kompostanlagen

Tab. 1-3 Ausgewählte Gebührenbestandteile in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg - Stand: 01.01.2016														
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Grundgebühr	Leerungsgebühr Restmülltonne						Leerungsgebühr Biotonne					Pflichtleerung Restmülltonne ¹⁾	Restmüllbehälter-nutzungsgebühr
		60 l	80 l	110 l / 120 l	240 l	1.100 l	nach Gewicht	60 l	80 l	120 l	240 l	nach Gewicht		
	[€/E,a]	[€ je Entleerung]						[€/kg]	[€ je Entleerung]					[€/kg]
Brandenburg an der Havel		2,03	2,68	3,98	8,55	39,28		1,50	2,93				x	
Cottbus		2,91	3,88	5,82	11,64	53,35							x	
Frankfurt (Oder)	0,48 ²⁾	2,21	2,33	2,45	2,96	4,80	0,16					0,17	x	
Potsdam	20,62	1,43	1,83	2,72	5,58	25,15		1,04	2,08	4,15			x	
Barnim	34,20	0,45	0,59	0,90	1,80	8,75							x	
Havelland	26,01	2,19		4,30	8,49	38,52			3,50					
Märkisch-Oderland	15,24						0,12							x
Oberhavel	18,00			4,80	9,60	44,10							x	
Oder-Spree	25,20			3,05	6,10	26,62							x	
Ostprignitz-Ruppin	0,52 ²⁾	2,29	3,34	4,58	9,16	41,97		2,29	3,24	4,58			x	x
Potsdam-Mittelmark	30,52	1,69 ⁴⁾	3,38	5,07	10,14	46,53			3,75	7,50				
Prignitz	0,03375 ³⁾			5,10	10,2	46,48							x	
Spree-Neiße	30,04	1,80	2,41	3,61	7,22	33,08							x	x
Uckermark	24,00	2,06	2,75	3,89	7,73	26,44							x	x
SBAZV	18,48		2,40	3,25	5,15	20,9							x	x
KAEV „Niederlausitz“	25,08		2,97	3,89	6,65	33,62							x	x
AEV „Schwarze Elster“	29,52		2,62	3,93	7,86	36,02			1,00 ⁵⁾	1,50 ⁵⁾			x	

x für diesen öRE zutreffend

1) Pflichtleerung zwischen 1 bis 12 mal je Jahr

2) Grundgebühr in € je Liter vorzuhaltendes Behältervolumen

3) € je Liter/Monat vorzuhaltendes Behältervolumen

4) Leerungsgebühr für 40 l Restmülltonne

5) Pilotprojekt Biotonne

Tab. 1-4 Abfallaufkommen nach Hauptgruppen der öRE des Landes Brandenburg 2016							
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Abfallaufkommen gesamt	davon					
		feste Siedlungsabfälle	Wertstoffe *	Problemstoffe	Bauabfälle	sonstige Abfälle	Sekundärabfälle
	[Mg]						
Brandenburg an der Havel	26.620	15.848	10.009	26	735	2	-
Cottbus	44.443	26.795	13.716	69	3.854	9	-
Frankfurt (Oder)	24.468	15.143	7.825	19	1.032	172	277
Potsdam	67.878	39.612	26.991	189	1.046	37	4
Barnim	129.704	43.079	37.274	218	22.053	20.877	6.202
Havelland	49.914	32.818	12.324	156	2.953	799	864
Märkisch-Oderland	59.700	35.687	15.839	123	6.090	98	1.863
Oberhavel	66.450	43.958	19.501	123	2.447	51	370
Oder-Spree	70.048	41.251	16.214	114	10.414	110	1.946
Ostprignitz-Ruppin	32.810	19.054	11.591	60	1.819	18	268
Potsdam-Mittelmark	76.951	36.252	36.754	376	3.476	93	-
Prignitz	23.565	16.328	5.156	47	1.633	62	338
Spree-Neiße	54.576	23.906	13.557	86	7.790	5.050	4.186
Uckermark	91.728	29.442	24.652	74	15.738	698	21.125
SBAZV	140.837	70.122	44.863	368	16.392	4.620	4.472
KAEV "Niederlausitz"	35.267	16.368	10.239	79	6.915	570	1.097
AEV "Schwarze Elster"	61.036	36.687	23.292	183	664	199	10
Land Brandenburg	1.055.995	542.350	329.796	2.312	105.051	33.465	43.021
spezifisch in kg/E	425	218	133	1	42	13	17

* ohne Mengen aus den Dualen Systemen

- = nichts vorhanden

Tab. 1-5 Aufkommen an festen Siedlungsabfällen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2016												
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	feste Siedlungsabfälle gesamt		davon									
			Hausmüll		hausmüllähnliche Gewerbeabfälle			Sperrmüll			sonstige Feste Siedlungsabfälle	
	Geschäftsmüll				sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	aus Haushaltungen		aus Gewerbe				
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]		[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[Mg]	
Brandenburg an der Havel	15.848	221	10.150	142	2.116	30	34	3.548	50	-	-	
Cottbus	26.795	269	15.834	159	5.768	58	24	3.219	32	531	1.420	
Frankfurt (Oder)	15.143	261	6.902	119	1.726	30	2.626	2.629	45	249	1.011	
Potsdam	39.612	236	25.490	152	9.560	57	3	4.394	26	164	-	
Barnim	43.079	243	30.092	170	6.642	37	175	2.614	15	124	3.432	
Havelland	32.818	207	20.767	131	4.453	28	610	6.682	42	221	85	
Märkisch-Oderland	35.687	187	24.319	128	4.818	25	151	5.633	30	689	76	
Oberhavel	43.958	212	30.103	145	4.698	23	1.026	7.798	38	7	327	
Oder-Spree	41.251	226	28.019	154	6.265	34	81	6.686	37	200	-	
Ostprignitz-Ruppin	19.054	192	11.377	115	2.922	29	360	3.957	40	379	60	
Potsdam-Mittelmark	36.252	172	21.718	103	5.561	26	-	8.888	42	85	-	
Prignitz	16.328	210	10.717	138	1.805	23	7	3.265	42	465	69	
Spree-Neiße	23.906	203	13.240	113	5.108	43	373	4.987	42	142	56	
Uckermark	29.442	243	19.508	161	6.478	54	-	3.440	28	-	16	
SBAZV	70.122	250	41.537	148	12.924	46	5.308	7.844	28	2.508	1	
KAEV "Niederlausitz"	16.368	190	12.377	144	2.151	25	-	1.066	12	446	329	
AEV "Schwarze Elster"	36.687	206	18.426	103	7.879	44	1.048	9.307	52	26	-	
Land Brandenburg	542.350	218	340.578	137	90.869	37	11.827	85.957	35	6.236	6.882	

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

Tab. 1-6 Wertstoffaufkommen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2016										
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon							
			Papier und Pappe*	Metalle	Bekleidung/ Textilien	Bioabfälle**	Holz (getrennt gesammelt)	Elektronische Geräte	sonstige Wertstoffe	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]							
Brandenburg an der Havel	10.009	140	2.747	-	-	6.715	-	548	-	
Cottbus	13.716	138	5.146	312	-	7.659	-	599	0	
Frankfurt (Oder)	7.825	135	2.369	104	144	4.927	-	280	-	
Potsdam	26.991	161	9.967	346	646	13.725	1.558	749	-	
Barnim	37.274	210	10.695	507	-	23.998	779	1.209	86	
Havelland	12.324	78	9.050	325	1	1.157	680	985	127	
Märkisch-Oderland	15.839	83	10.351	141	-	4.119	224	606	399	
Oberhavel	19.501	94	10.133	34	-	8.368	149	810	7	
Oder-Spree	16.214	89	9.251	240	21	5.388	127	1.169	18	
Ostprignitz-Ruppin	11.591	117	4.901	110	5	5.783	-	753	39	
Potsdam-Mittelmark	36.754	174	12.062	409	-	22.749	-	1.534	-	
Prignitz	5.156	66	3.999	-	-	550	-	606	1	
Spree-Neiße	13.557	115	7.254	137	156	5.482	-	395	133	
Uckermark	24.652	204	5.410	419	59	15.186	2.551	1.011	16	
SBAZV	44.863	160	16.437	746	328	22.494	2.801	2.036	22	
KAEV "Niederlausitz"	10.239	119	4.049	165	-	3.764	1.874	386	-	
AEV "Schwarze Elster"	23.292	131	8.140	330	30	13.721	241	830	-	
Land Brandenburg	329.796	133	131.961	4.323	1.389	165.785	10.984	14.508	848	

- = nichts vorhanden

* ohne Mengen Dualer Systeme

** Biotonne und kompostierbare Garten- u. Parkabfälle

Die in den Entsorgungsgebieten der öRE im Land Brandenburg angenommenen und zur Entsorgung bereitgestellten Elektroaltgeräte 2016												
Tab. 1-7 öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Haushaltsgroßgeräte, autom. Ausgabegeräte		Kühlgeräte, ölgefüllte Radiatoren		Bildschirme, Monitore, TV-Geräte		Lampen		Haushaltskleingeräte, IT-Geräte, Leuchten, Werkzeuge, Spielzeuge		Photovoltaikmodule	
	ear ¹⁾	örE ²⁾	ear ¹⁾	örE ²⁾	ear ¹⁾	örE ²⁾	ear ¹⁾	örE ²⁾	ear ¹⁾	örE ²⁾	ear ¹⁾	örE ²⁾
	[Mg]											
Brandenburg an der Havel	253	-	173	-	89	-	0,2	-	33	-	0,0	-
Cottbus	-	117	86	-	196	-	6	-	194	-	-	-
Frankfurt (Oder)	-	50	43	-	40	35	2	-	-	111	-	-
Potsdam	84	-	136	-	182	-	9	-	339	-	-	-
Barnim	-	277	216	-	-	266	10	-	-	441	0,5	-
Havelland	-	209	191	-	-	262	-	6	-	316	-	-
Märkisch-Oderland	84	27	117	-	132	43	4	-	167	32	-	-
Oberhavel	-	136	213	-	381	-	5	-	75	-	-	-
Oder-Spree	-	201	245	-	172	82	7	-	-	462	-	-
Ostprignitz-Ruppin	-	162	199	-	185	-	3	0,4	-	204	-	-
Potsdam-Mittelmark	14	382	255	-	11	285	10	-	3	575	-	-
Prignitz	-	128	78	-	134	64	4	-	-	198	-	-
Spree-Neiße	58	-	72	-	120	-	2	0,3	142	-	-	-
Uckermark	-	239	216	-	-	291	4	-	-	261	-	-
SBAZV	-	489	390	-	-	407	-	12	-	739	-	-
KAEV "Niederlausitz"	42	-	64	-	181	-	1	-	98	-	-	-
AEV "Schwarze Elster"	-	191	197	-	147	121	1	-	-	174	-	-
Land Brandenburg	535	2.607	2.890	-	1.970	1.856	68	19	1.051	3.512	0,5	-

- = nichts vorhanden

0,0 = weniger als 0,05 jedoch mehr als nichts

1) = die Abholung und Entsorgung der gesamten Gerätegruppe organisiert die „stiftung gemeinsame stelle elektro-altgeräte register“

2) = die Wiederverwendung oder Entsorgung der Gerätegruppe wird durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger organisiert

Tab. 1-8 Getrennt erfasste Bioabfälle in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2016						
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bioabfälle gesamt		davon			
			Abfälle aus der Biotonne		kompostierbare Garten- und Parkabfälle	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	6.715	94	1.643	23	5.072	71
Cottbus	7.659	77	-	-	7.659	77
Frankfurt (Oder)	4.927	85	2.133	37	2.795	48
Potsdam	13.725	82	6.546	39	7.179	43
Barnim	23.998	135	1.714	10	22.284	126
Havelland	1.157	7	530	3	626	4
Märkisch-Oderland	4.119	22	-	-	4.119	22
Oberhavel	8.368	40	-	-	8.368	40
Oder-Spree	5.388	30	-	-	5.388	30
Ostprignitz-Ruppin	5.783	58	782	8	5.001	50
Potsdam-Mittelmark	22.749	108	3.501	17	19.248	91
Prignitz	550	7	-	-	550	7
Spree-Neiße	5.482	47	-	-	5.482	47
Uckermark	15.186	125	-	-	15.186	125
SBAZV	22.494	80	-	-	22.494	80
KAEV "Niederlausitz"	3.764	44	-	-	3.764	44
AEV "Schwarze Elster"	13.721	77	487	3	13.234	74
Land Brandenburg	165.785	67	17.336	7	148.449	60

- = nichts vorhanden

Tab. 1-9 Festgestellte Systeme zur Entsorgung von Verkaufsverpackungen im Land Brandenburg Stand: 31.07.2017		
System	Feststellung am	veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg
Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH	22.12.92	Nr. 03 vom 08.01.1993
ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH	02.05.06	Nr. 18 vom 18.05.2006
Landbell AG	18.08.06	Nr. 34 vom 30.08.2006
BellandVision GmbH	27.11.07	Nr. 50 vom 19.12.2007
Reclay Systems GmbH - Duales System Redual	20.12.07	Nr. 04 vom 30.01.2008
ZENTEK GmbH & Co. KG	06.02.08	Nr. 08 vom 27.02.2008
VUD Veolia Umweltservice Dual GmbH	20.11.08	Nr. 49 vom 10.12.2008
RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG	27.03.12	Nr. 15 vom 18.04.2012
ELS Europäische Lizenzierungssysteme GmbH	10.09.14	Nr. 40 vom 01.10.2014
NOVENTIZ Dual GmbH	11.07.16	Nr. 31 vom 03.08.2016

Tab. 1-10 Aufkommen der durch Duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltnaher Sammlung in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2016								
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	duale Systeme Jahresmenge		davon					
			Verpackungen aus Papier und Pappe		Verpackungen aus Glas		Leichtverpackungen	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	4.934	69	820	11	1.637	23	2.476	35
Cottbus	6.584	66	1.106	11	1.996	20	3.482	35
Frankfurt (Oder)	4.632	80	773	13	1.435	25	2.424	42
Potsdam	10.350	62	1.427	9	3.323	20	5.601	33
Barnim	12.345	70	2.000	11	4.272	24	6.072	34
Havelland	12.559	79	1.588	10	4.261	27	6.710	42
Märkisch-Oderland	14.907	78	2.256	12	5.244	27	7.406	39
Oberhavel	17.540	85	3.225	16	5.494	26	8.820	43
Oder-Spree	12.425	68	2.399	13	4.872	27	5.155	28
Ostprignitz-Ruppin	9.599	97	1.618	16	3.122	32	4.859	49
Potsdam-Mittelmark	17.168	81	3.270	16	5.806	28	8.092	38
Prignitz	6.071	78	1.095	14	2.153	28	2.824	36
Spree-Neiße	10.241	87	1.189	10	3.342	28	5.711	49
Uckermark	9.283	77	1.404	12	2.910	24	4.969	41
SBAZV	20.102	72	4.194	15	5.608	20	10.299	37
KAEV "Niederlausitz"	6.827	79	892	10	2.475	29	3.459	40
AEV "Schwarze Elster"	15.428	87	1.557	9	4.593	26	9.279	52
Land Brandenburg	190.996	77	30.814	12	62.544	25	97.638	39

Quelle: Mengenmeldungen der dualen Systeme

Tab. 1-11 Gesamtes Wertstoffaufkommen und spezifische Wertstoffmengen in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg 2016						
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon			
			öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		duale Systeme	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	14.943	209	10.009	140	4.934	69
Cottbus	20.300	204	13.716	138	6.584	66
Frankfurt (Oder)	12.457	214	7.825	135	4.632	80
Potsdam	37.341	223	26.991	161	10.350	62
Barnim	49.619	280	37.274	210	12.345	70
Havelland	24.882	157	12.324	78	12.559	79
Märkisch-Oderland	30.746	161	15.839	83	14.907	78
Oberhavel	37.042	178	19.501	94	17.540	85
Oder-Spree	28.639	157	16.214	89	12.425	68
Ostprignitz-Ruppin	21.190	214	11.591	117	9.599	97
Potsdam-Mittelmark	53.922	256	36.754	174	17.168	81
Prignitz	11.227	145	5.156	66	6.071	78
Spree-Neiße	23.799	202	13.557	115	10.241	87
Uckermark	33.935	280	24.652	204	9.283	77
SBAZV	64.964	231	44.863	160	20.102	72
KAEV "Niederlausitz"	17.066	198	10.239	119	6.827	79
AEV "Schwarze Elster"	38.721	217	23.292	131	15.428	87
Land Brandenburg	520.792	210	329.796	133	190.996	77

Tab. 1-12 Aufkommen an Problemstoffen aus Haushaltungen und Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2016					
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge		öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge	
	[Mg]	[kg/E]		[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	26	0,37	Ostprignitz-Ruppin	60	0,61
Cottbus	69	0,69	Potsdam-Mittelmark	376	1,78
Frankfurt (Oder)	19	0,34	Prignitz	47	0,61
Potsdam	189	1,13	Spree-Neiße	86	0,74
Barnim	218	1,23	Uckermark	74	0,61
Havelland	156	0,99	SBAZV	368	1,31
Märkisch-Oderland	123	0,64	KAEV "Niederlausitz"	79	0,91
Oberhavel	123	0,59	AEV "Schwarze Elster"	183	1,03
Oder-Spree	114	0,62			
Land Brandenburg				2.312	0,93

Tab. 1-13		Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2016							
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bau- und Abbruchabfälle gesamt	davon							
		gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus	Baustoffe auf Gipsbasis	Dämmmaterial	asbesthaltige Baustoffe	Bitumen-gemische, Kohlen-teer und teer-haltige Produkte	Boden und Steine	Holz, Kunststoff und sonstige Bau- und Abbruch-abfälle
Brandenburg an der Havel	735	702	4	-	-	1	27	-	1
Cottbus	3.854	10	3.525	-	24	101	127	-	67
Frankfurt (Oder)	1.032	1.032	-	-	-	-	-	-	-
Potsdam	1.046	-	278	115	21	81	77	0	473
Barnim	22.053	225	20.849	-	96	237	245	140	261
Havelland	2.953	339	1.131	204	91	848	261	25	53
Märkisch-Oderland	6.090	5.081	564	118	50	67	192	-	18
Oberhavel	2.447	988	549	-	44	274	161	-	431
Oder-Spree	10.414	3.107	6.839	125	7	208	122	-	7
Ostprignitz-Ruppin	1.819	911	-	2	69	357	194	-	286
Potsdam-Mittelmark	3.476	556	1.839	204	49	72	166	-	590
Prignitz	1.633	1.220	-	-	6	253	41	-	113
Spree-Neiße	7.790	1.023	6.066	15	19	84	90	374	119
Uckermark	15.738	134	4.843	1.176	705	6.988	67	1.755	69
SBAZV	16.392	234	10.987	1.680	155	593	407	15	2.321
KAEV "Niederlausitz"	6.915	372	5.126	18	74	173	97	802	254
AEV "Schwarze Elster"	664	217	242	-	25	45	30	-	106
Land Brandenburg	105.051	16.150	62.843	3.658	1.434	10.381	2.303	3.111	5.169

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

Tab. 1-14		Aufkommen an sonstigen Abfällen der örE im Land Brandenburg 2016
Bezeichnung	Menge [Mg]	
Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	18.384	
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	10.645	
Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	1.472	
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	1.056	
Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 1606 und 1608)	966	
Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	340	
Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	129	
Abfälle aus der Textilindustrie	123	
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	114	
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	80	
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	59	
Bohrschlämme und andere Bohrabfälle	58	
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	24	
Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen	7	
Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	5	
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung von Druckfarben	2	
Abfälle aus der fotografischen Industrie	1	
Gesamt	33.465	

Tab. 1-15 Aufkommen an Sekundärabfällen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2016					
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Sekundärabfälle gesamt	davon			
		Rückstände aus Sortieranlagen	Abfälle aus der Abwasserbehandlung	Deponiesickerwasser	andere Sekundärabfälle (z.B. Mineralien, Abfälle aus MBA)
[Mg]					
Brandenburg an der Havel	-	-	-	-	-
Cottbus	-	-	-	-	-
Frankfurt (Oder)	277	-	180	-	97
Potsdam	4	-	-	-	4
Barnim	6.202	570	105	-	5.527
Havelland	864	-	62	-	802
Märkisch-Oderland	1.863	1.841	21	-	1
Oberhavel	370	350	20	-	-
Oder-Spree	1.946	30	806	1.109	-
Ostprignitz-Ruppin	268	-	252	-	16
Potsdam-Mittelmark	-	-	-	-	-
Prignitz	338	-	338	-	-
Spree-Neiße	4.186	335	199	3.272	379
Uckermark	21.125	-	28	-	21.097
SBAZV	4.472	303	4.169	-	-
KAEV "Niedertausitz"	1.097	161	10	142	783
AEV "Schwarze Elster"	10	-	10	-	-
Land Brandenburg	43.021	3.589	6.202	4.523	28.706

- = nichts vorhanden

Tab. 1-16		Entsorgung herrenloser Abfälle in den Gebieten der öRE des Landes Brandenburg 2016											
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	herrenlose Abfälle gesamt		davon										
			gemischte Siedlungsabfälle	Spermmüll	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Glas, Kunststoff oder Holz	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	asbesthaltige Baustoffe	Altreifen	Altfahrzeuge	biologisch abbaubare Abfälle	sonstige Abfälle	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]										
Brandenburg an der Havel	198	2,8	162	12	-	4	0	1	1	1	9	7	
Cottbus	112	1,1	9	100	-	-	-	-	-	3	-	-	
Frankfurt (Oder)	38	0,7	-	26	-	-	-	-	8	4	-	-	
Potsdam	781	4,7	271	504	-	-	1	0	0	3	-	1	
Barnim	364	2,0	189	-	-	-	13	14	19	-	14	115	
Havelland	413	2,6	325	5	3	31	7	12	12	2	0	16	
Märkisch-Oderland	309	1,6	176	0	35	27	20	8	24	2	13	6	
Oberhavel	659	3,2	619	-	-	-	25	9	-	4	-	3	
Oder-Spree	380	2,1	271	35	30	8	3	5	17	-	-	11	
Ostprignitz-Ruppin	201	2,0	177	-	-	-	-	2	16	2	-	4	
Potsdam-Mittelmark	841	4,0	455	1	37	145	8	28	33	3	99	31	
Prignitz	108	1,4	77	7	0	-	1	7	4	-	-	11	
Spree-Neiße	279	2,4	227	-	-	-	1	1	9	-	35	6	
Uckermark	142	1,2	75	2	21	20	4	1	3	-	2	13	
SBAZV	793	2,8	612	8	1	32	10	37	20	10	52	10	
KAEV "Niederlausitz"	326	3,8	191	2	0	109	0	2	13	-	-	10	
AEV "Schwarze Elster"	91	0,5	43	9	5	-	2	4	25	-	-	1	
Land Brandenburg	6.035	2,4	3.880	712	133	375	95	130	205	34	225	245	

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

Tab. 1-17		Entsorgungswege der Abfälle aus der mechanisch-biologischen Behandlung fester Siedlungsabfälle im Land Brandenburg 2016	
Entsorgungsweg	Anlagen-output [Mg]	Anteil am Anlageninput* [%]	
Deponierung	39.829	11	
energetische Verwertung	197.571	53	
thermische Behandlung (MVA)	8.871	2	
weitere externe Behandlung	35.060	9	

* der Anteil der Rotte- und Flüssigkeitsverluste aus der mechanisch-biologischen Abfallbehandlung beträgt ca. 25 %

Tab. 1-18 Deponierte Abfälle der örE des Landes Brandenburg 2016		
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	deponierte Abfälle gesamt	davon deponierte Abfälle aus MBA
	[Mg]	[Mg]
Brandenburg an der Havel	6	6
Cottbus	3.644	-
Frankfurt (Oder)	-	-
Potsdam	500	-
Barnim	11.373	11.065
Havelland	10.491	6.758
Märkisch-Oderland	9.954	9.720
Oberhavel	332	-
Oder-Spree	-	-
Ostprignitz-Ruppin	5.557	5.125
Potsdam-Mittelmark	1.739	-
Prignitz	4.657	4.410
Spree-Neiße	10.184	-
Uckermark	37.094	-
SBAZV	4.516	-
KAEV "Niederlausitz"	845	-
AEV "Schwarze Elster"	2.814	2.744
Land Brandenburg	103.705	39.829

- = nichts vorhanden

Tab. 1-19 Aufkommen und Entsorgungswege der Abfälle der örE des Landes Brandenburg 2016											
öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamt-aufkommen	Entsorgungswege									
		mechanisch-biologische Restabfallbehandlung	thermische Restabfallbehandlung	energetische Verwertung	Kompostierung	Deponiebau	sonstige Verwertung	Deponierung	thermische Behandlung	sonstige Beseitigung	Zwischenlagerung
		[Mg]									
Brandenburg an der Havel	26.620	15.724	-	126	6.715	-	3.300	-	-	740	15
Cottbus	44.443	-	21.643	1.617	7.530	-	9.939	3.644	-	11	56
Frankfurt (Oder)	24.468	-	8.628	5.648	4.927	1.176	3.826	-	-	2	16
Potsdam	67.878	13.318	23.170	4.880	13.420	-	11.914	500	3	247	-
Barnim	129.704	43.166	878	551	24.767	37.883	20.943	308	667	87	350
Havelland	49.914	26.262	-	584	1.136	-	18.027	3.732	-	126	-
Märkisch-Oderland	59.700	37.920	-	5.473	4.119	493	11.353	234	-	144	18
Oberhavel	66.450	-	37.215	6.512	8.193	-	13.426	332	-	42	250
Oder-Spree	70.048	45.205	-	230	5.388	7.178	10.711	-	86	1.232	16
Ostprignitz-Ruppin	32.810	19.995	273	190	4.973	-	6.749	432	17	20	21
Potsdam-Mittelmark	76.951	-	27.279	9.816	22.749	99	14.932	1.739	-	125	213
Prignitz	23.565	17.618	321	2	550	-	4.771	247	-	3	52
Spree-Neiße	54.576	-	20.970	5.662	5.482	863	8.022	10.184	-	3.365	28
Uckermark	91.728	25.985	-	6.084	11.165	-	11.267	37.094	67	6	60
SBAZV	140.837	74.792	-	5.543	23.739	5.516	25.772	4.516	65	799	96
KAEV "Niederlausitz"	35.267	18.592	-	1.067	3.764	5.812	4.871	845	47	210	57
AEV "Schwarze Elster"	61.036	35.450	1.513	39	13.721	293	9.600	70	151	15	184
Land Brandenburg	1.055.995	374.028	141.889	54.024	162.337	59.312	189.423	63.876	1.104	7.173	1.433

- = nichts vorhanden

Anhang Kapitel 1: Abbildungen

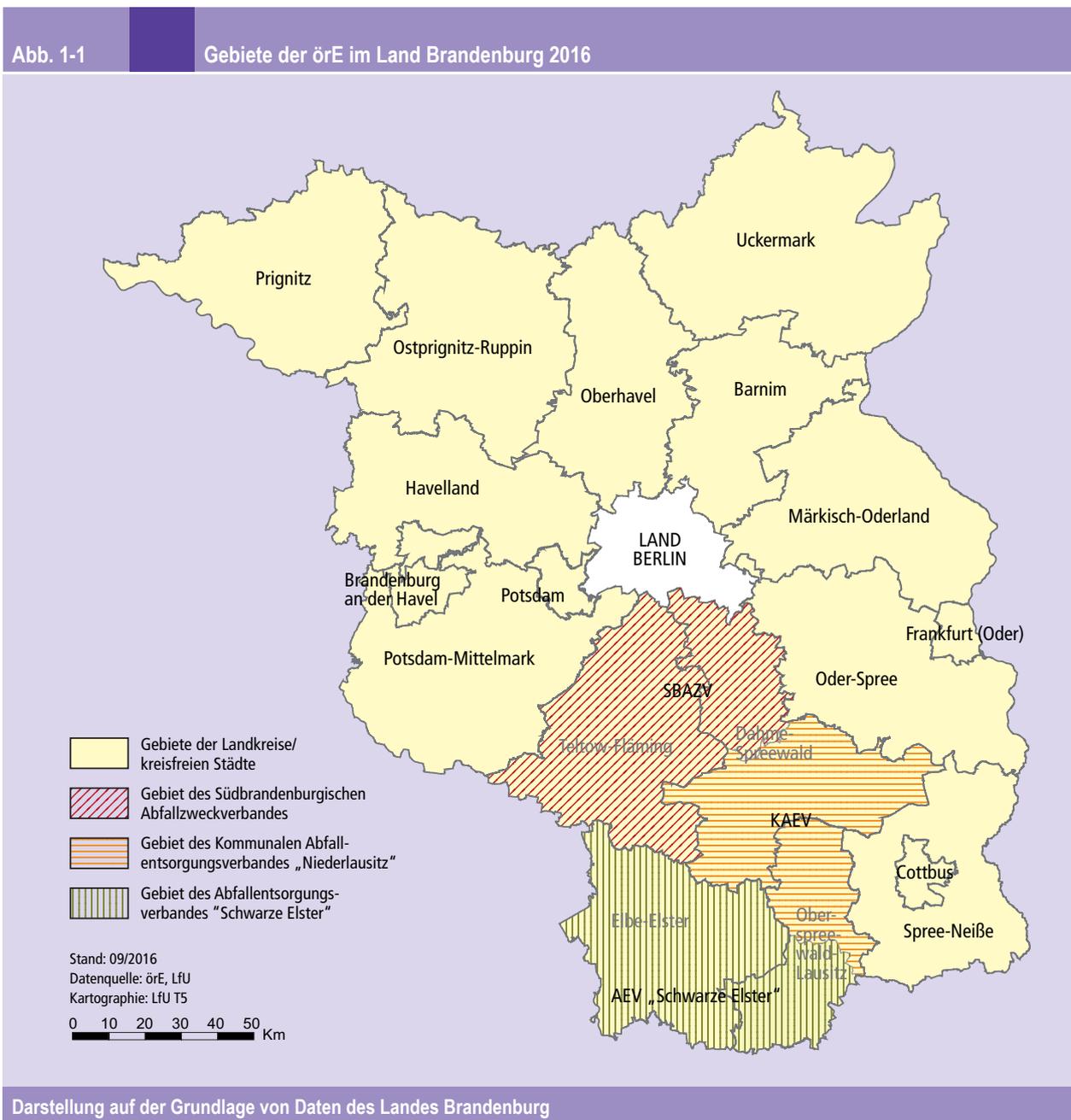
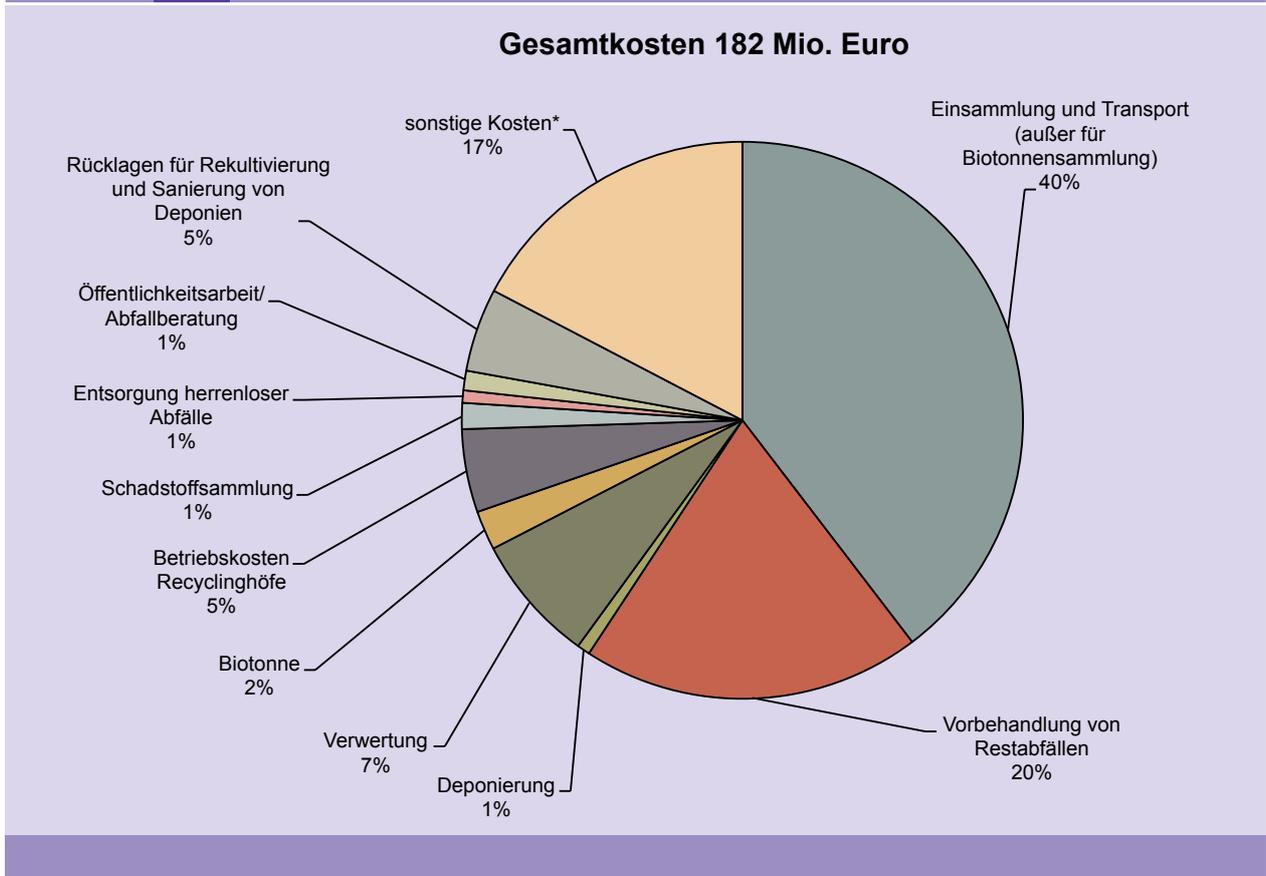


Abb. 1-2

Anteile kostenverursachender Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten der Abfallentsorgung im Land Brandenburg 2016



* z.B. Personal- und Fixkosten, die nicht speziell zugeordnet werden konnten

Abb. 1-3

Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für private Haushaltungen im Land Brandenburg von 2005 bis 2016

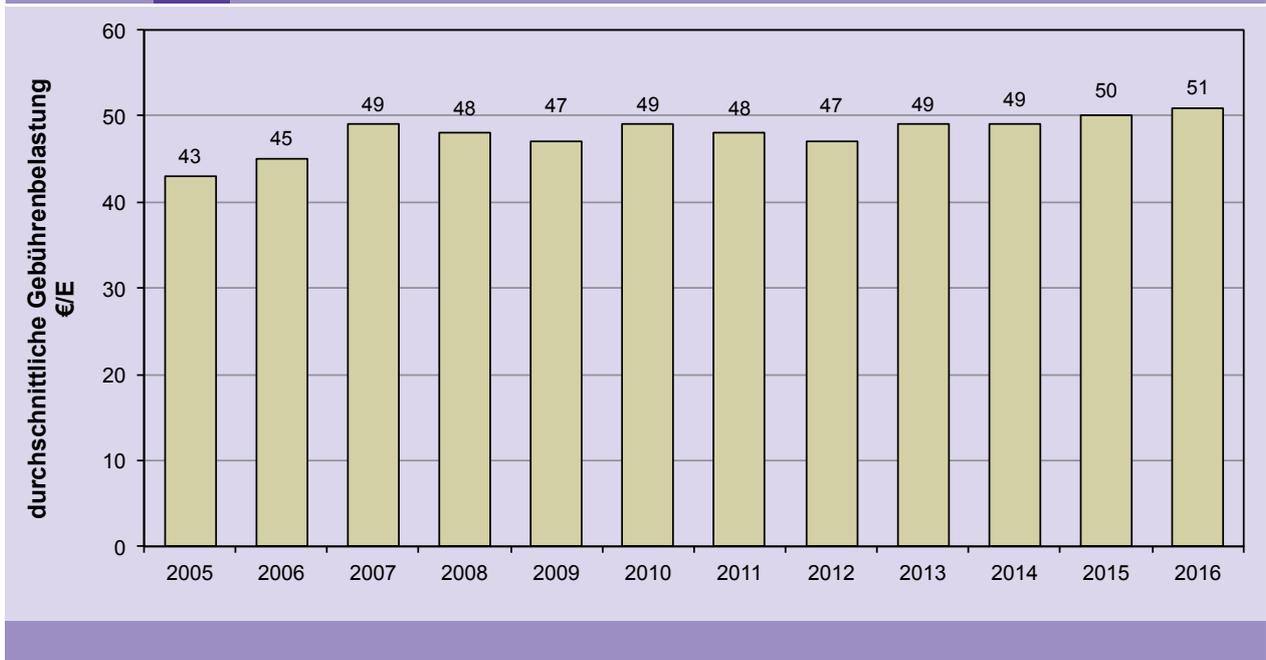


Abb. 1-4

Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für die Abfallentsorgung der Haushaltungen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2016

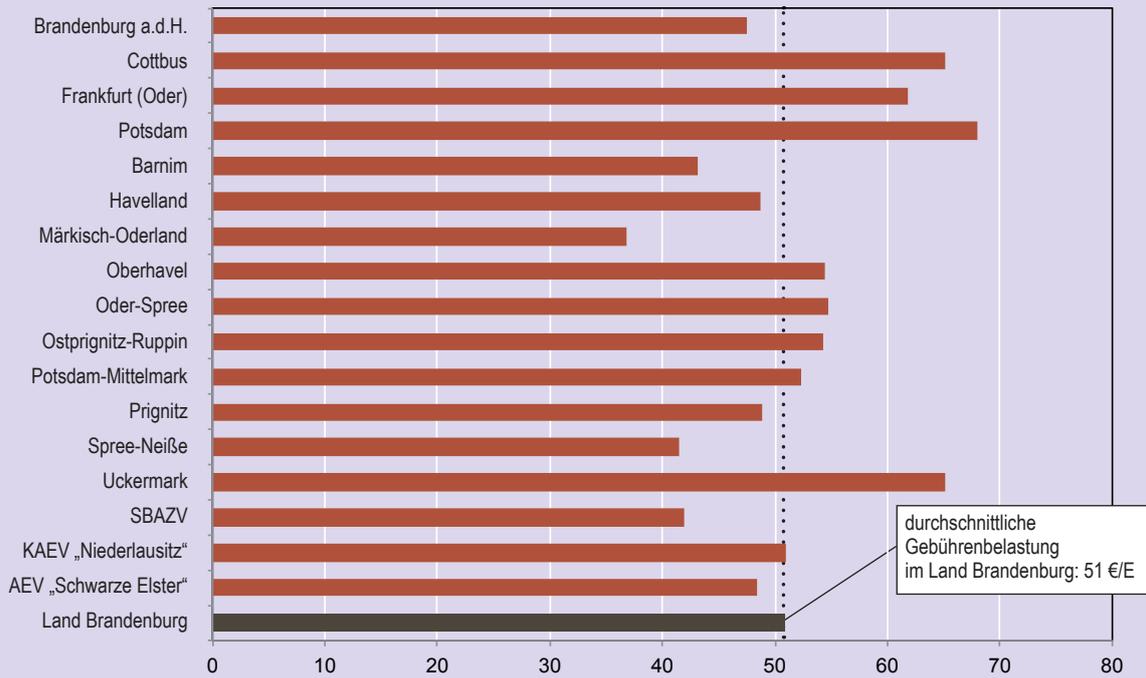


Abb. 1-5

Abfallaufkommen nach Hauptgruppen im Land Brandenburg 2016

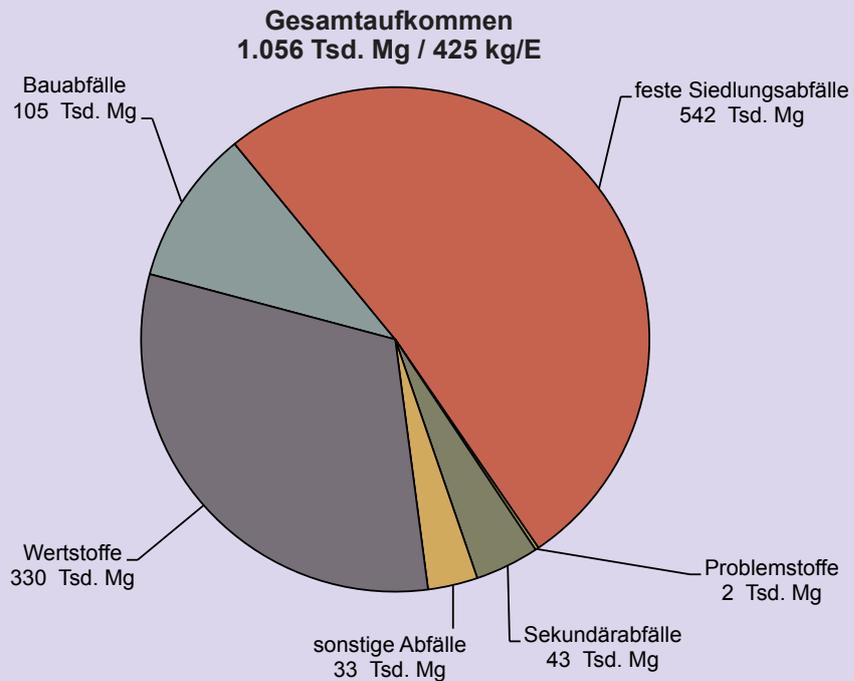


Abb. 1-6

Einwohnerspezifisches Aufkommen an festen Siedlungsabfällen in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg 2016

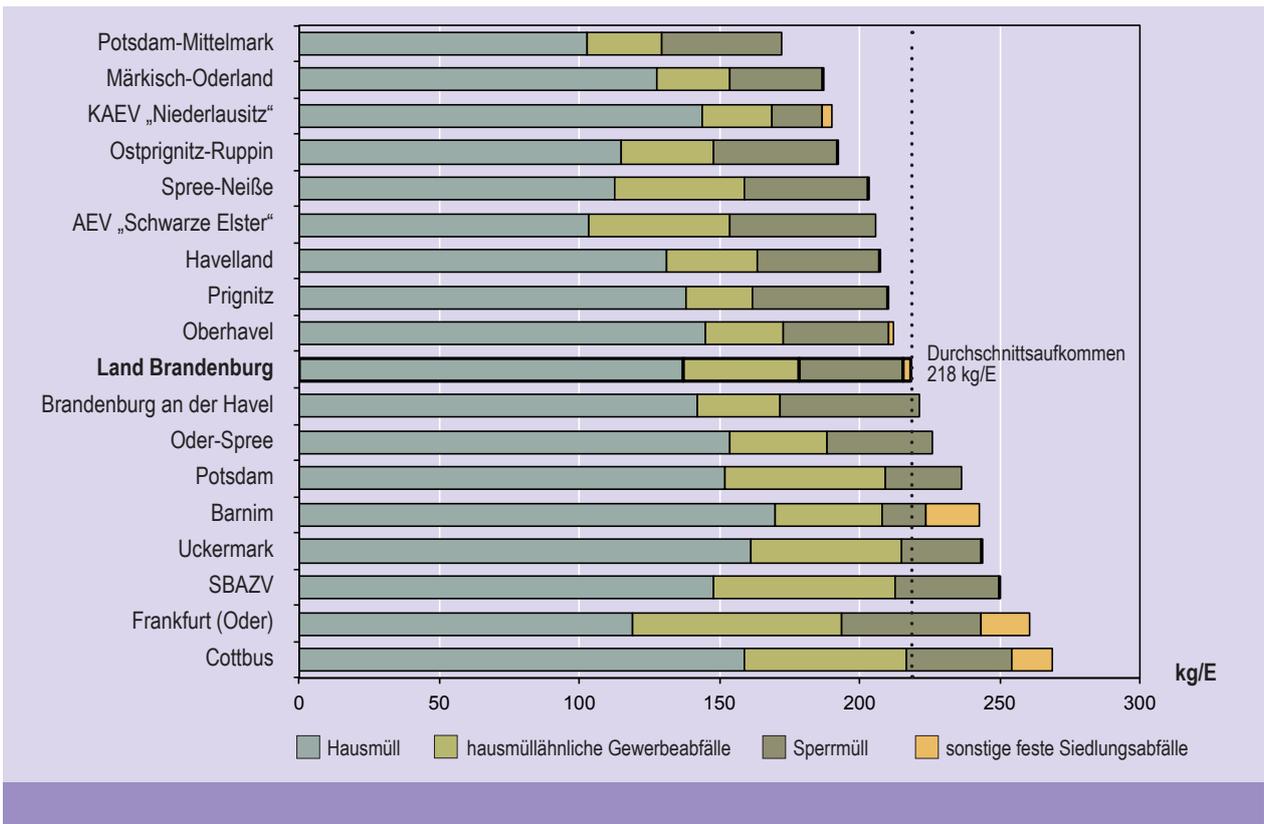


Abb. 1-7

Einwohnerspezifisches Aufkommen ausgewählter Wertstoffarten im Land Brandenburg von 2007 bis 2016

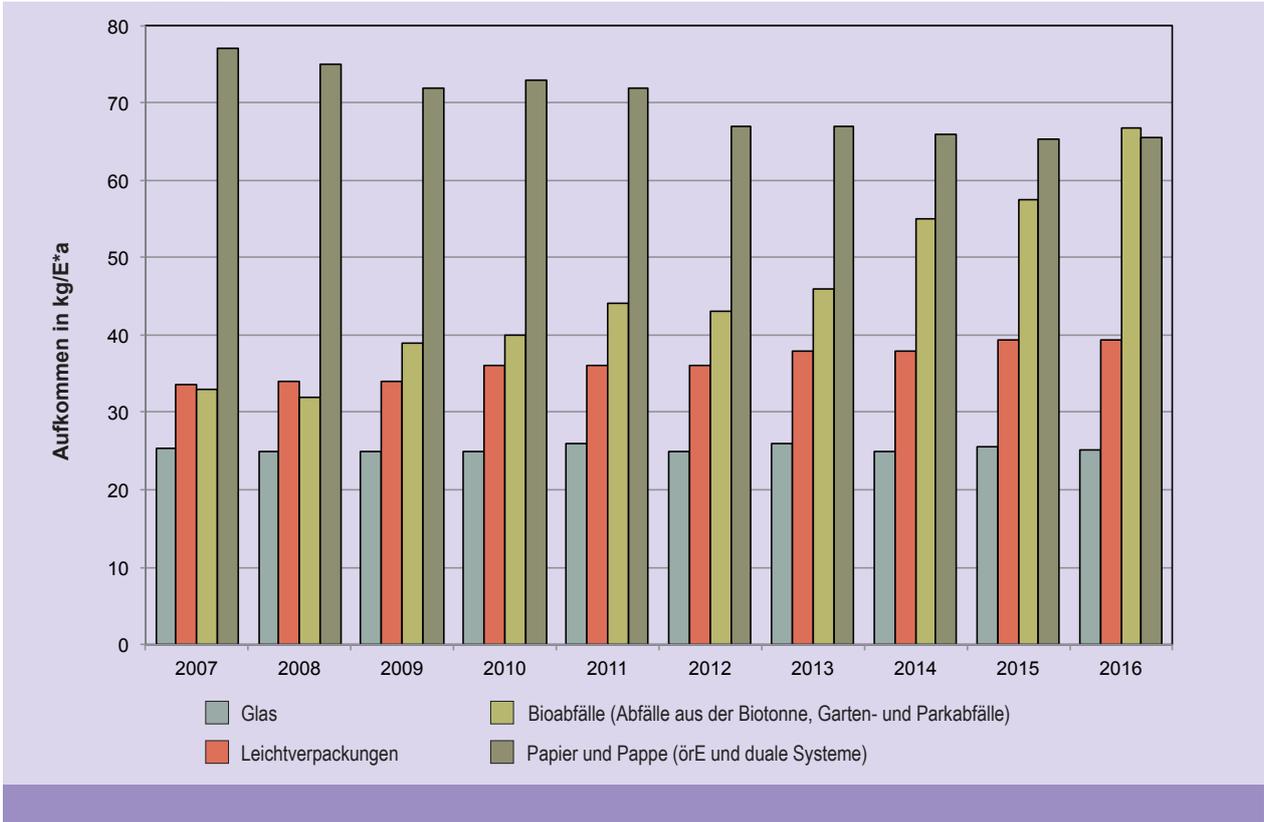


Abb. 1-8

Aufkommen an festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen im Land Brandenburg von 2007 bis 2016

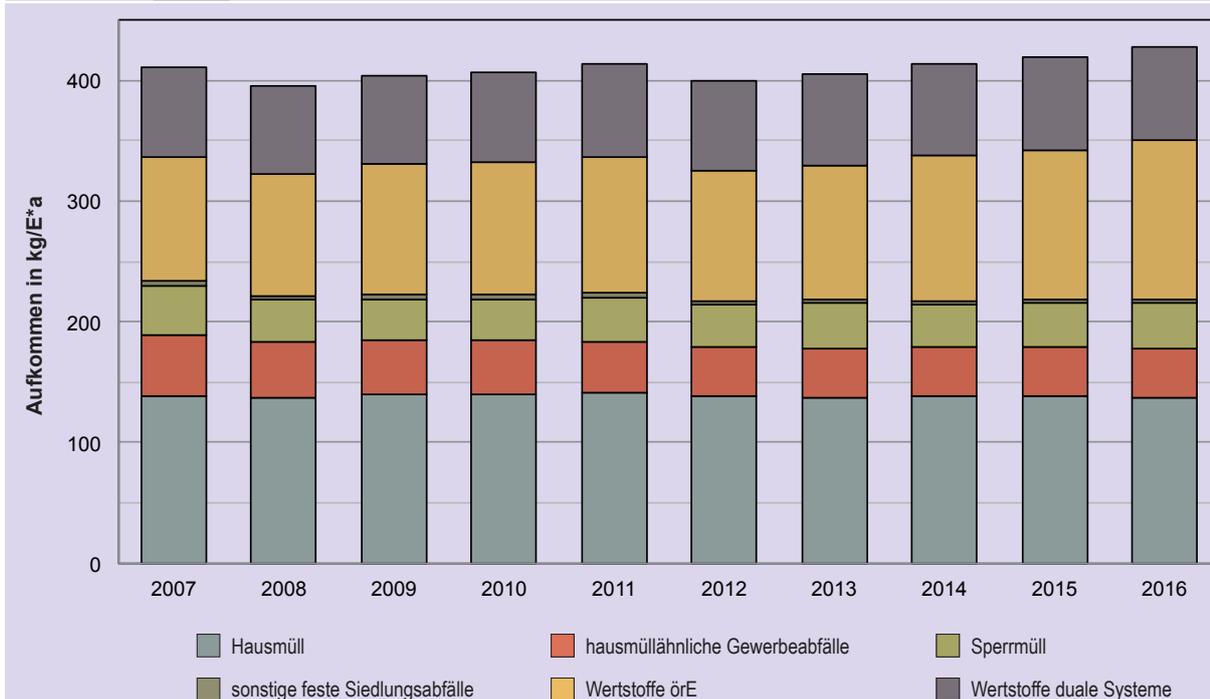


Abb. 1-9

Mengenentwicklung der in den mechanisch-biologischen/mechanischen und thermischen Anlagen behandelten Abfälle im Land Brandenburg von 2006 bis 2016

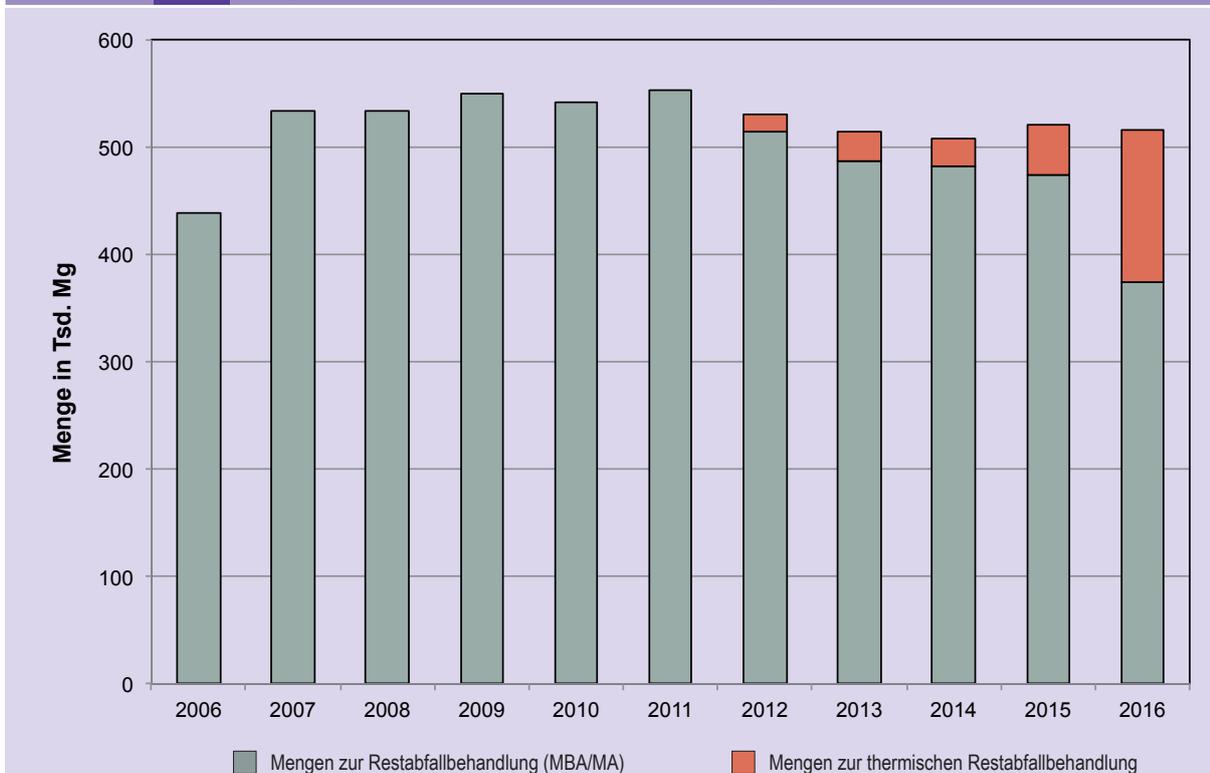


Abb. 1-10

Entwicklung der Outputströme aus MBA/MA im Land Brandenburg von 2006 bis 2016

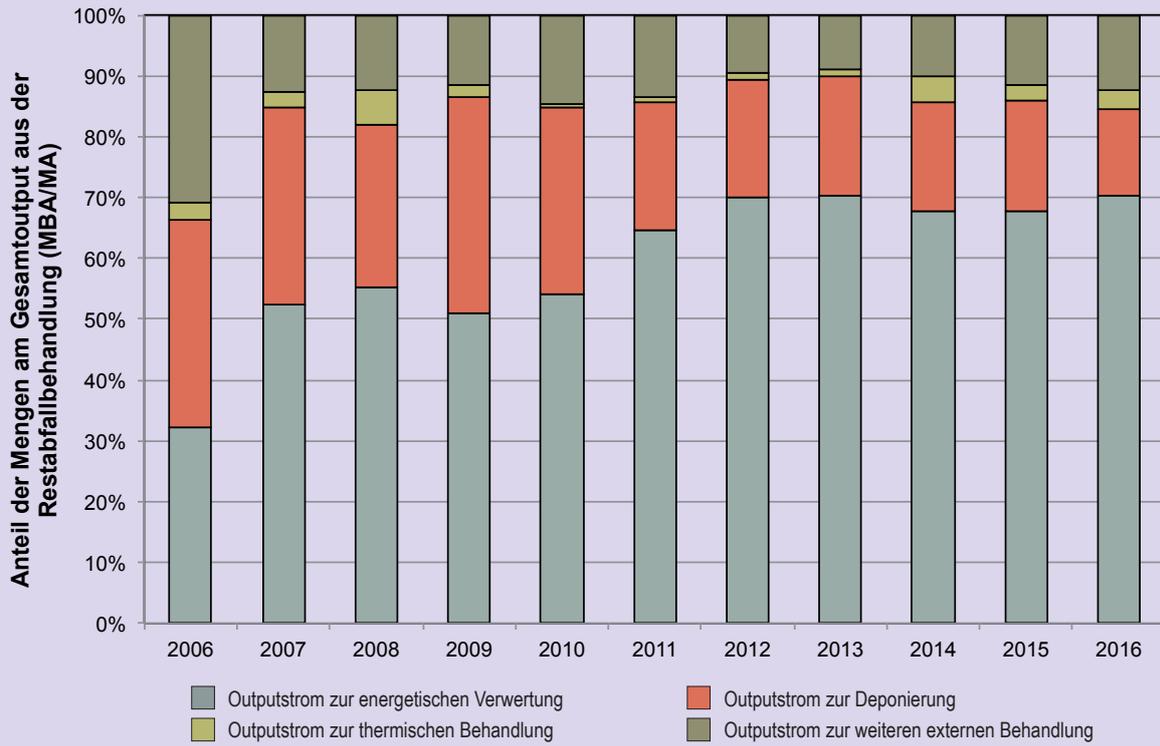


Abb. 1-11

Entwicklung der deponierten Abfälle der örE im Land Brandenburg von 1992 bis 2016

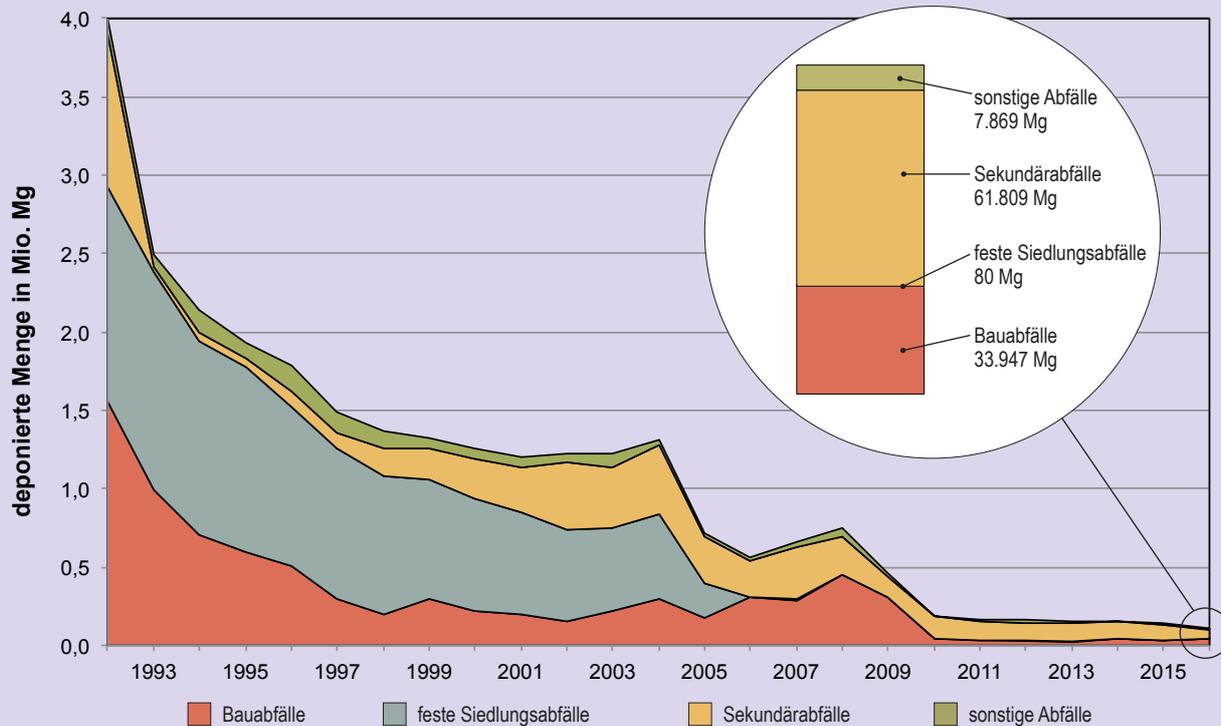
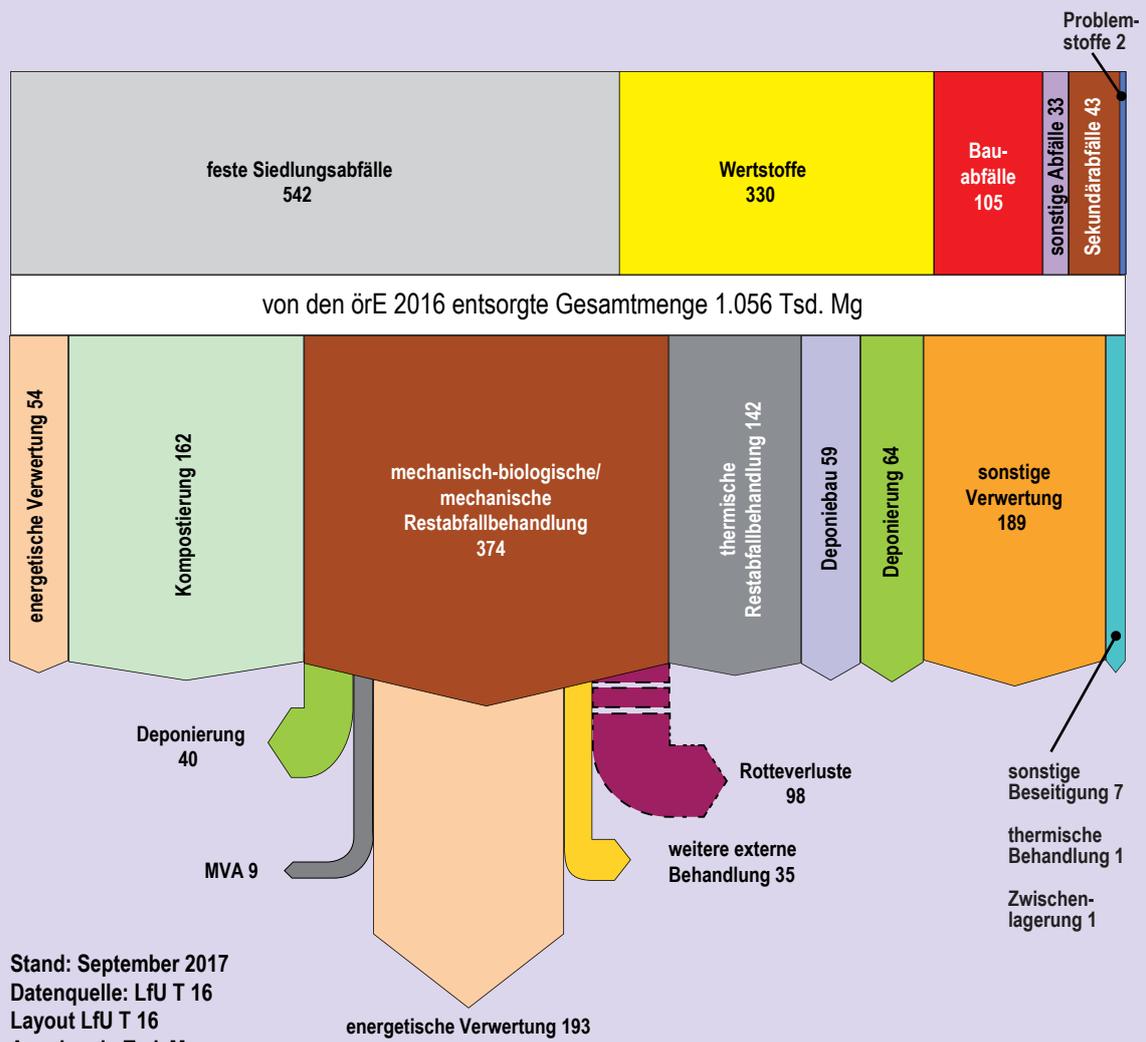


Abb. 1-12

Aufkommen und Entsorgungswege der durch die örE entsorgten Abfälle im Land Brandenburg 2016



Stand: September 2017
 Datenquelle: LfU T 16
 Layout LfU T 16
 Angaben in Tsd. Mg
 Abweichungen in den Summen durch Rundung

Anhang Kapitel 1: Entsorgte Abfallarten

Aufkommen der durch die öRE des Landes Brandenburg 2016 insgesamt entsorgten Abfälle nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
010399	Abfälle a. n. g.	7	sonstige Abfälle
010504	Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen	52	sonstige Abfälle
010599	Abfälle a. n. g.	6	sonstige Abfälle
020102	Abfälle aus tierischem Gewebe	5	sonstige Abfälle
020104	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)	53	sonstige Abfälle
020106	tierische Ausscheidungen, Gülle/Jauche und Stallmist (einschließlich verdorbenes Stroh), Abwässer, getrennt gesammelt und extern behandelt	1	sonstige Abfälle
020108*	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten	0,2	Problemstoffe
020203	für Verzehr oder Verarbeitung ungeeignete Stoffe	5	sonstige Abfälle
030105	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen	7	Wertstoffe
040222	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	123	sonstige Abfälle
050603*	andere Teere	0,5	Problemstoffe
060404*	quecksilberhaltige Abfälle	0,3	Problemstoffe
070103*	halogenorganische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,3	Problemstoffe
070104*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	0,4	Problemstoffe
070213	Kunststoffabfälle	114	sonstige Abfälle
070608*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	1	Problemstoffe
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	23	Problemstoffe
080117*	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0,4	Problemstoffe
080120	wässrige Suspensionen, die Farben oder Lacke enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 19 fallen	26	Problemstoffe
080318	Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen	2	sonstige Abfälle
080409*	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	1	Problemstoffe
090101*	Entwickler und Aktivatorenlösungen auf Wasserbasis	0,0	Problemstoffe
090104*	Fixierbäder	0,0	Problemstoffe
090107	Filme und fotografische Papiere, die Silber oder Silberverbindungen enthalten	1	sonstige Abfälle
100101	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt	11.494	sonstige Abfälle
100115	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen	6.890	sonstige Abfälle
101103	Glasfaserabfall	70	sonstige Abfälle
101114	Glaspolier- und Glasschleifschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 13 fallen	271	sonstige Abfälle
101311	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen	129	sonstige Abfälle
120105	Kunststoffspäne und -drehspäne	157	sonstige Abfälle
120112*	gebrauchte Wachse und Fette	0,4	Problemstoffe
120117	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen	886	sonstige Abfälle
120121	gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen	13	sonstige Abfälle
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	31	Problemstoffe
130703*	andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	13	Problemstoffe
140602*	andere halogenierte Lösemittel und Lösemittelgemische	1	Problemstoffe

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
150102	Verpackungen aus Kunststoff	86	Wertstoffe
150106	gemischte Verpackungen	506	Wertstoffe
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	31	Problemstoffe
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	33	Problemstoffe
150203	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	80	sonstige Abfälle
160103	Altreifen	928	sonstige Abfälle
160104*	Altfahrzeuge	34	sonstige Abfälle
160107*	Ölfilter	1	Problemstoffe
160113*	Bremsflüssigkeiten	1	Problemstoffe
160114*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	1	Problemstoffe
160120	Glas	3	sonstige Abfälle
160209*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	0,1	Problemstoffe
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	21	Problemstoffe
160505	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen	7	Problemstoffe
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	0,0	Problemstoffe
160507*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	13	Problemstoffe
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	12	Problemstoffe
160601*	Bleibatterien	68	Problemstoffe
160602*	Ni-Cd-Batterien	1	Problemstoffe
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	0,3	Problemstoffe
161106	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	24	sonstige Abfälle
170101	Beton	1.017	Bauabfälle
170102	Ziegel	16.200	Bauabfälle
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	12.740	Bauabfälle
170106*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	135	Bauabfälle
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	32.751	Bauabfälle
170201	Holz	1.420	Bauabfälle
170202	Glas	122	Bauabfälle
170203	Kunststoff	152	Bauabfälle
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	3.363	Bauabfälle
170301*	kohlenteerhaltige Bitumengemische	17	Bauabfälle
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	302	Problemstoffe
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	1.985	Bauabfälle
170405	Eisen und Stahl	113	Bauabfälle
170503*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	487	Bauabfälle
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	2.625	Bauabfälle
170601*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	15	Bauabfälle
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	1.269	Bauabfälle
170604	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	166	Bauabfälle

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
170605*	asbesthaltige Baustoffe	10.366	Bauabfälle
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	3.658	Bauabfälle
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	16.150	Bauabfälle
180101	spitze oder scharfe Gegenstände (außer 18 01 03)	0,3	Problemstoffe
180104	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B. Wund- und Gipsverbände, Wäsche, Einwegkleidung, Windeln)	1.407	sonstige Abfälle
180109	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen	65	sonstige Abfälle
190111*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	1.504	Sekundärabfälle
190112	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 01 11 fallen	2.020	Sekundärabfälle
190119	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	19.593	Sekundärabfälle
190305	stabilisierte Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 03 04 fallen	801	Sekundärabfälle
190501	nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen	97	Sekundärabfälle
190503	nicht spezifikationsgerechter Kompost	0,2	Sekundärabfälle
190699	Abfälle a. n. g.	50	Sekundärabfälle
190703	Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 07 02 fällt	4.523	Sekundärabfälle
190801	Sieb- und Rechenrückstände	4.868	Sekundärabfälle
190802	Sandfangrückstände	555	Sekundärabfälle
190805	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	5	Sekundärabfälle
190814	Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen	775	Sekundärabfälle
190901	feste Abfälle aus der Erstfiltration und Siebrückstände	1	Sekundärabfälle
190902	Schlämme aus der Wasserklärung	4	Sekundärabfälle
191202	Eisenmetalle	35	Sekundärabfälle
191203	Nichteisenmetalle	1	Sekundärabfälle
191204	Kunststoff und Gummi	380	Sekundärabfälle
191205	Glas	16	Sekundärabfälle
191207	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt	3.508	Sekundärabfälle
191209	Mineralien (z.B. Sand, Steine)	1	Sekundärabfälle
191210	brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)	695	Sekundärabfälle
191212 SB	Rückstände aus Sortieranlagen für Bauabfälle	1.360	Sekundärabfälle
191212 SX	Rückstände aus anderen Sortieranlagen	2.229	Sekundärabfälle
200101	Papier und Pappe/Karton	131.961	Wertstoffe
200102	Glas	17	Wertstoffe
200110	Bekleidung	144	Wertstoffe
200111	Textilien	1.245	Wertstoffe
200113*	Lösemittel	242	Problemstoffe
200114*	Säuren	10	Problemstoffe
200115*	Laugen	6	Problemstoffe
200117*	Fotochemikalien	5	Problemstoffe
200119*	Pestizide	38	Problemstoffe
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,3	Problemstoffe
200125	Speiseöle und -fette	1	Problemstoffe
200126*	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	101	Problemstoffe
200127*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	1.186	Problemstoffe
200128	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	313	Problemstoffe

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
200129*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	19	Problemstoffe
200130	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen	5	Problemstoffe
200132	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	19	Problemstoffe
200133*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	61	Problemstoffe
200134	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	19	Problemstoffe
200137*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	1.160	Wertstoffe
200138	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	9.817	Wertstoffe
200139	Kunststoffe	239	Wertstoffe
200140	Metalle	4.323	Wertstoffe
200201	biologisch abbaubare Abfälle	148.449	Wertstoffe
200202	Boden und Steine	10.639	sonstige Abfälle
200203	andere nicht biologisch abbaubare Abfälle	6	sonstige Abfälle
200301 BT	gemischte Siedlungsabfälle (getrennt erfasste Bioabfälle privater Haushalte und des Kleingewerbes z.B. Biotonne)	17.336	feste Siedlungsabfälle
200301 GM	gemischte Siedlungsabfälle (Geschäftsmüll)	90.869	feste Siedlungsabfälle
200301 HG	gemischte Siedlungsabfälle (sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle)	11.827	feste Siedlungsabfälle
200301 HM	gemischte Siedlungsabfälle (Hausmüll)	340.578	feste Siedlungsabfälle
200302	Marktabfälle	193	feste Siedlungsabfälle
200303	Straßenkehricht	2.728	feste Siedlungsabfälle
200306	Abfälle aus der Kanalreinigung	489	feste Siedlungsabfälle
200307 SG	Sperrmüll (aus dem Gewerbe)	6.236	feste Siedlungsabfälle
200307 SH	Sperrmüll (aus Haushaltungen)	85.957	feste Siedlungsabfälle
200399	Siedlungsabfälle a. n. g.	3.472	feste Siedlungsabfälle
EAG01	Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte	3.142	Wertstoffe
EAG02	Kühlgeräte, ölgefüllte Radiatoren	2.890	Wertstoffe
EAG03	Bildschirme, Monitore und TV-Geräte	3.826	Wertstoffe
EAG04	Lampen	87	Wertstoffe
EAG05	Haushaltskleingeräte, Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik, Leuchten und sonstige Beleuchtungskörper sowie Geräte für die Ausbreitung oder Steuerung von Licht, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachungs- und Kontrollinstrumente	4.563	Wertstoffe
EAG06	Photovoltaikmodule	0,5	Wertstoffe

Menge 0,0 = weniger als 0,05, jedoch mehr als nichts